

Marburger Zeitung.

Der Preis des Blattes beträgt: Für Marburg:
Ganzjährig 12 K., halbjährig 6 K., vierteljährig 3 K., monatlich 1 K. Bei Zustellung ins Haus monatlich 20 h. mehr.
Mit Postversendung:
Ganzjährig 14 K., halbjährig 7 K., vierteljährig 3 K. 50 h.
Das Abonnement dauert bis zur schriftlichen Abbestellung.

Erscheint jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag abends.
Sprechstunden des Schriftleiters an allen Wochentagen von 11-12 Uhr und von 5-6 Uhr Edmund Schmidgasse 4.
Verwaltung: Edmund Schmidgasse 4. (Telephon Nr. 24.)

Anzeigen werden im Verlage des Blattes und von allen größeren Annoncen-Expeditionen entgegengenommen und kostet die fünfmal gespaltene Kleinzeile 12 h. Schluß für Einschaltungen Dienstag, Donnerstag Samstag 10 Uhr vormittags. Die Einzelnnummer kostet 10 Heller.

Nr. 10

Samstag, 31. Jänner 1914

53. Jahrgang.

Venzelos.

Wieder herrscht eine starke Nervosität in der internationalen Politik. Nicht nur die Altenschränke der Diplomaten füllen sich, sondern sie selbst reisen hin und her, umflattert von Gerüchten, die gleich Sturmögeln auf nahendes Unwetter deuten. Berlin und Wien beherbergten als Gast den griechischen Ministerpräsidenten, Herrn Venzelos, der einst Rebell und Bandenführer auf Kreta war, der als erster Sohn dieser Insel gegen den Einspruch der Mächte seinen Einzug in das Parlament zu Athen gehalten hat, der in der kretischen Zeit der Armeerevolte unter Zorbas, damals, als der jetzige König mit seinen Brüdern den militärischen Ehrenrock auf das Verlangen der meuternden Offiziere und des souveränen Volkes ausziehen mußte, der Retter des Königtums wurde. Eine phantastische Laufbahn echt orientalischer Art liegt hinter diesem Advokaten von Kanae, der heute nicht nur in Griechenland auf dem Gipfel der Volkstümlichkeit thront, sondern auch durch seine zugleich verwegene und bedachtsame Politik seinem Vaterlande verlorene Provinzen und verlorenen Ruhm zurückgab, der sogar die vielgerühmte Diplomatenkunst des Königs Ferdinand zu Boden schlug und den Traum von einem Prinzipat der Bulgaren am Balkan für lange Zeit zerstörte.

Herr Venzelos reist auch jetzt nicht zu seinem Vergnügen. Ehe er nach Berlin gelangte, hat er in Paris geweltet. Und hier hat er, wie es scheint, abermals einen bedeutsamen Sieg errungen: In dem Wettrennen mit Dschawid um französisches

Gold, hat Venzelos triumphiert. Er hatte sich schon den Boden bereitet, als er die Potsdamer Rede des Königs Konstantin rücksichtslos desavouierte und den Ruhm der griechischen Siege der französischen Eitelkeit schenkte. Tausend Erinnerungen, sagen die L. N. N., müßten ebenso wie politische Zweckmäßigkeitsgründe ein Land, dessen Zukunft vor allem auf dem Mitteländischen Meere liegt, auf die Seite Deutschlands und des Dreibundes führen, und auch die dynastischen Beziehungen, die durch die Königin von Griechenland, die Schwester des Deutschen Kaisers, geknüpft worden sind, müßten nach dieser Richtung drängen. Aber hier, wie in Rumänien, wo ein Hohenzoller regiert, wo an seiner Seite eine deutsche Dichterin, Carmen Sylva, thronet, ist ein lebendiges Zeugnis dafür gegeben, wie wenig heute im Leben der Völker dynastische Beziehungen den Ausschlag geben, wenigstens dort, wo deutsche Reiser auf den fremden Baum gepfropft worden sind.

Da bleibt doch die Frage nicht ohne Bedeutung, welchem Zweck die Missionen bestimmt sind. Gewiß nicht der Erbauung von Schulen in Hellas, auch nicht zur Hebung der Ausfuhr von Rosinen und griechischen Weinen, sondern vielmehr zum Bau und zum Ankauf von Schiffen, zumal man durch die gewaltigen Anstrengungen der Türken zum Wettstreit gespornt wird. Noch steht finster und drohend im Hintergrunde der Ereignisse das albanische Problem, das auch an jenem Tage noch nicht gelöst sein wird, an dem der deutsche Prinz seinen feierlichen Einzug in Balona hält. Noch ist die Inselfrage nicht entschieden, der Streit um Thos,

Mytilene und die Dodekanesos. Gehen selbst die letzten, vor den Eingang zum Bosporus gelagerten Inseln dem osmanischen Reiche verloren, dann ist vor seinen Toren ein Zwang-Act errichtet, das ihm Freiheit, Kraft und Atem benimmt. Am Goldenen Horn aber führen heute tatkräftigere Männer die Zügel als in des alten Kamil Zelten, Soldaten, nicht mehr ängstliche Rechner und Diplomaten. Wenn aber Venzelos die Zustimmung Deutschlands erlangt, wenn der Dreibund keinen Einspruch erhebt und auch Italien auf manche stolze Hoffnung verzichtet, dann ist die kretische Ernte, die Griechenland davontrug, nicht mehr bedroht.

Herr Venzelos reiste gestern nach Wien; aber auch die leitenden Staatsmänner von Serbien, Montenegro und Rumänien haben ihre Helmat verlassen und sind nach Petersburg gegangen, wo heute vielleicht ein Trank gebraut wird, der dem ganzen Weltteil bitter schmecken wird. Einst wurde der Balkanbund unter der Ägide des Zaren gegründet, jetzt scheint sich unter dem gleichen Protektor ein neues Bündnis vorzubereiten, in dem allerdings die markante Gestalt des Koburgers fehlt, der einst wohl der Vater des Planes eines gemeinsamen Feldzuges gegen die Türken war. Wird Rumänien, das bleibt die entscheidende Frage, wird dieses Volk, das durch kluge Zurückhaltung so reichen Gewinn erzielte, ohne daß der Knochen eines Wojaren auf bulgarischen Schlachtfeldern bleichte, diese Zurückhaltung preisgeben und sich mit den so verachteten Serben zusammenschließen? Wieder steht die Entscheidung in ihrem wichtigsten Teil beim König Carol dem Klugen.

Ein schweres Geheimnis.

Original-Roman von Hans Bahsen.

8

(Nachdruck verboten.)

„Neh, mich führt der junge Röwe zu Tisch, vielmehr ich führe ihn zu Tisch. Der ist bei seinem Allen, dem Amtsrat, „grot Jung tu Hus“, das heißt, er tut gar nichts und ist so dumm, daß er sogar zum „Stoppelhopper“ nichts taugt. Ich sitze mit meinem — Kavaller gleich neben Ihnen, lieber Wicomte!“

Aristide amüsierte sich riesig über die ihm grotesk erscheinende Art, wie Helene sprach; er freute sich vor allem, bei der Tafel die Schwester seines Freundes neben sich zu haben.

Helene war bezaubert, daß ihr die kleine Rederei gelungen und gleichzeitig durchzog ihr Herz ein Gefühl der Zufriedenheit und des Glückes darüber, daß Aristide augenscheinlich etwas daran gelegen war, neben ihr zu sitzen.

Lächelnd sahen sie sich an und reichten sich die Hände.

In diesem Augenblicke erschien Helenens Tischherr, ein semmelblonder, hochaufgeschossener, sommerprossiger Jüngling, und machte Helene ein felnes Kompliment.

Das Herz noch ganz voll Freude, nahm Helene huldvoll seinen Arm und schritt, ohne ihn wie sonst gewöhnlich anzukucken, schweigend zur Tafel.

Aristide gab seinem Herzen einen Ruck und machte sich an das Fräulein von Kastel, eine alte Jungfer, die sich bereits als sitzengeblieben betrachten konnte und auch wegen des mangelnden Vermögens keine Aussicht hatte, jemals in den Hafen der Ehe einzulaufen. Sie selbst gab aber noch nicht die Hoffnung auf und war halb wahn-sinnig vor Stolz und Freude, daß sie zur Tafel den schnelligsten Mann bekommen hatte.

Aristide behandelte sie mit soviel Gefühl, daß das ältere junge Mädchen schon überlegte, ob es nicht angebracht wäre, französische Konversationsstunde zu nehmen. Ihre mangelhaften Sprachkenntnisse würden wohl für ihren späteren Aufenthalt in Frankreich kaum ausreichen. Und sie kam Aristide in jeder Beziehung entgegen.

Helene war zwar eingeschärft worden, das Haus Wohlau würdig zu vertreten und nicht ihre üblichen Spässe loszulassen, lange aber konnte die Mahnung natürlich nicht vorhalten.

Der arme Röwe hatte fast Blut geschmeckt, als er erfahren hatte, wen er bei der Tafel hospitieren sollte. Die erste Zeit herrschte zwischen beiden eine wahrhaft beängstigende Stille, da auch Helene keinen Ton von sich gab.

Endlich ermannte er sich und dem Gehege seiner ungleichen Zähne entflohen die denkwürdigen Worte:

„Es war heute ganz toll heiß und — auf dem Wege war es furchtbar staubig!“
Der junge Röwe hatte sich schon stundenlang

vorher diese Einleitung zurechtgelegt und war ganz konsterniert, als es Helene gar nicht für nötig hielt, auf diesen Erguß irgendwie zu reagieren. Sie hatte am unteren Ende den Oberinspektor erspäht, der da saß, als ob er hingerichtet werden sollte, und dem die weiße Binde die Kehle zuzuschneiden schien. Ein gerade flügge gewordenes Küchlein, das Kind einer tüchtigen Familie, hatte man in seine Obhut gegeben.

Zu unterhalten aber brauchte er sie zum Glück nicht, denn sie platterte munter auf ihn ein von einem süßen schwarzbunten Kalb, das sie jeden Morgen tränken müsse, und von dem bössartigen Hauskater, der ihr die ganze Hand zerkratzt habe. Er aber hörte und sah nichts, beschäftigte sich nur mit seinem Teller und vertilgte wahrhaft unheimliche Quantitäten.

Da plötzlich tönte es von der Mitte des Tisches herüber:

„Prost Körperchen!“

Er blickte erschrocken auf und sah in die schalkhaft blitzenden Augen Helenens.

Mit zitternder Hand griff er nach seinem Rotweinglas, um zu danken.

In der Aufregung tat er es aber etwas hastig, das Glas stürzte um und der edle Traubensaft glitt gleich einem Wächlein über das edle Damasttisch Tuch und das neue hübsche Mullkleid seiner entsetzten Partnerin.

Körper saß da wie versteinert vor Schrecken, von den anderen Gästen, die seine Abneigung

Politische Umschau.

Das Parlament — vertagt!

Die Folgen der tschechischen Obstruktion.

Das Abgeordnetenhaus, welches vorgestern neuerdings zusammentrat, ist gestern bereits wieder vertagt worden. Die Obstruktion der tschechischen Agrarier verhinderte jede ordnungsgemäße Beratung des Budgetprovisoriums und nun wird dieses von der Regierung mit dem § 14 „gemacht“ werden! So leben wir in Österreich von einer Gesetzwidrigkeit in die andere hinein. . . .

Von der „großen Presse“.

Die Leser der sogenannten „großen Wiener Presse“, unter der man gewöhnlich die nicht von Deutschen geleitete und geschriebene, dafür aber tatsächlich für das deutsche Bürgertum und für die deutsche Beamtenenschaft bestimmte und von diesen auch tatsächlich erhaltene Presse meint, konnten dieser Tage wiederum, falls sie es der Mühe wert fanden, über das nachzudenken, was sie in „ihrem“ Blatte lesen, die profunde Weisheit der Artikelschreiber bewundern. Das eine dieser Blätter hat einen echt orientalistisch aufgeputzten Artikel darüber gebracht, daß nunmehr auch in Österreich das Frauenwahlrecht auf dem Marsche ist, weil das neue, den Ausgleichsunterhändlern für Böhmen jetzt vorgelegte Wahlgesetz zum erstenmale das aktive Wahlrecht der Frauen bestimmt. Der Ruhm, dieses entdeckt und in gebührender Weise festgehalten zu haben, ließ ein anderes Blatt, das gar als Weltblatt und im Auslande auch vielfach als die Hauptquelle für politische Informationen über Österreich angesehen wird, nicht ruhen und es hinkte der glücklicheren Konkurrenz ebenfalls mit der sensationellen Verkündung nach, daß für den böhmischen Landtag das Frauenwahlrecht eingeführt werden soll und, um wenigstens etwas neues zu bringen, wurde weiters erklärt, daß das ein Erfolg der Frauenrechtskämpferinnen in Österreich, die sich einer besonders geschickten Führung und guter Organisation erfreuen, zu danken ist!

Wie steht's nun in Wirklichkeit? Nichts von all dem ist wahr! In Böhmen hatten die Frauen bei den Wahlen in den Landtag seit jeher das Wahlrecht, weil dieses durch das Gemeindevahlrecht begründet wird und die Frauen in Böhmen in allen Städten und Gemeinden das Wahlrecht ausüben, soweit sie eben Steuerzahlerinnen sind. Während es aber bis jetzt juristisch strittig schien, ob die Frauen, denen man in Böhmen seit jeher das aktive Wahlrecht zuerkannt hatte, aus diesem Wahlrechte die Folgerung ziehen können, daß sie auch passiv wahlberechtigt sind, wird durch die neue, der Ausgleichskommission vorgelegte Landtagswahlordnung mit aller Deutlichkeit das passive Wahlrecht den Frauen abgesprochen. Vor wenigen Jahren noch konnte in Böhmen der Versuch gemacht werden, eine Frau in den Landtag zu schicken, es wurde ja bekanntlich auch in einem tschechischen Wahlbezirk

ein weiblicher Landtagsabgeordneter gewählt. In Zukunft wird man derartiges auch nicht einmal versuchen können. In Wirklichkeit bringt also die neue, geplante Landtagswahlordnung für Böhmen eher eine Einschränkung, denn eine Erweiterung der Frauenwahlrechte auf politischem Gebiete und die ganz geschickte, sogenannte große Wiener Presse, hat sich wieder einmal selbst gründlich blamiert und ihre Leser an der Nase herumgeführt. Wenn man die Summe der Entgleisungen der großen Blätter auf allen möglichen Gebieten, soweit sie in einer Zeitung überhaupt behandelt werden, nimmt und wenn man in Betracht zieht, daß damit nicht bloß das Unvermögen und die Oberflächlichkeit der betreffenden Zeitungen gekennzeichnet erscheint, sondern, daß zugleich die Leser angeführt werden, so sollte man wohl meinen können, daß die Zeit gekommen ist, zur Abgabe der deutschbürgerlichen Kreise an diese sogenannte große Wiener Presse.

Der glänzende preussische Staatskredit.

60fache Überzeichnung einer Anleihe.

Aus Berlin wird berichtet: Für die zur öffentlichen Zeichnung aufgelegten 350 Millionen Mark preussische vierprozentige auslosbare Schatzscheine sind etwa 25 Milliarden gezeichnet worden, darunter rund 19 Milliarden mit sechsmonatlicher Sperrverpflichtung. Der ungewöhnlich große Betrag der Sperrzeichnung läßt erkennen, daß die sechzigfache Überzeichnung der Sperrstücke in der Absicht erfolgt ist, bei dem allgemein starken Wettbewerb um den Anleihebetrug einen möglichst großen Anteil zur ersten Kapitalanlage für sich zu gewinnen. — Dieses Ergebnis ist ein glänzender Erfolg des preussischen Staatskredites. Die österreichische Regierung muß förmlich herum Betteln, sogar bei Juden in Amerika, bis sie zu hohen Zinsen etwas gepumpt bekommt. Ein gewaltiger Unterschied in der Wirtschaftsführung!

Der Roman der Baronin Wallburg.

Die Kinder des Erzherzogs Ernst.

Ein „Polizei- und Justizskandal.“

In der vorangestrichen Sitzung des Abgeordnetenhauses richtete Abg. Dr. Heilingger an den Justizminister Doktor R. von Hohenburger eine Anfrage, in der es unter anderem heißt:

„Seit einiger Zeit führt eine eheliche Tochter des Erzherzogs Ernst einen verzweifeltsten Kampf um ihre Anerkennung und ihr Erbrecht. Erzherzog Ernst, Bruder des Erzherzogs Rainer, hat im Jahre 1857 eine Bürgerliche, die Advokatenswitwe Stublicz unter dem Namen Baronin Wallburg geheiratet, die Kinder ließ Erzherzog Rainer als Wallburg taufen und als ehelich eintragen. Der Taufakt ist bezüglich zweier Kinder, Heinrich und Laura, in den Matriken zu St. Karl in Wien ersichtlich, als Taufpate erschienen Erzherzog Wilhelm und Erzherzog Heinrich. Der Taufschein der Frau Klothilde von Simicz wurde über hohen Auftrag vom Primas von Ungarn, Erzbischof Kar-

dinal Simon ausgestellt und unterfertigt. Baronin von Wallburg starb 1865, bis dahin haben sie und der Erzherzog Ernst die Kinder gemeinsam erzogen. Nach dem Tode der Baronin Wallburg führte vom Jahre 1865 bis 1873 Erzherzog Ernst persönlich die Erziehung seiner Kinder. Sie wohnten bei ihm auf seinem Schlosse Schönkirchen und er mietete ihnen die Grillenvilla in Mödling. Die Mädchen wurden im Jahre 1868 zu den englischen Fräulein nach St. Pölten gegeben und dort in die Aristokratenlammer eingereiht.

1873 wurde Erzherzog Ernst infolge der ansehnlich schlechten Wirtschaftsführung vom Erzherzog Rainer gezwungen, einen Vertrag mit ihm einzugehen, der nach dem bürgerlichen Gesetzbuche ungültig ist. Von diesem Augenblick an haben ihn die Kinder seit zwanzig Jahren nicht mehr gesehen. Es begann nun mit den Kindern ein Treiben, das wahrhaft erbarmungswürdig ist. Die zwei Mädchen kamen in St. Pölten aus der Aristokratenlammer in die bürgerliche Schichte herunter und wurden dort beauftragt, sich alle „Märchen“ der Kindheit aus dem Kopfe zu schlagen.

Die Mädchen, die 17 und 19 Jahre alt geworden waren, wurden nach Innsbruck zur Gattin eines kleinen Beamten gegeben, wo sie Mägdebediensteten leisten mußten. Eines Tages wurde der jüngere Frau Klothilde v. Simicz eröffnet, sie müsse demnächst über Wunsch ihres Vormundes einen Arzt heiraten. Die Schließung der Ehe wurde über Nacht verfügt und wurde, ohne daß sie ihren Gatten vorher gesehen hätte, nächsten Tag vollzogen. Heinrich von Wallburg beging Selbstmord, Ernst von Wallburg ist existenzlos und Frau v. Simicz die Ärztenfrau, seit dem Jahre 1890 Witwe. Später heiratete die Ärztenwitwe Klothilde den Major der Leibgarde Edlen v. Simicz.

In den vielen Briefen, die Erzherzog Ernst an seine Tochter schrieb, bekennt er sich stets als Vater und belandete in einem derselben, sechs Wochen vor seinem Tode, die Tatsache der Trauung mit Luise v. Stublicz. Als sie aber zu ihrem sterbenden Vater wollte, wurde sie durch Beamte nicht vorgelassen, erst nach dem Ableben gewährte man ihr einen Zutritt zum Toten. Seit dem Tode ihres Vaters ist es Frau v. Simicz nie gelungen, eine Audienz beim Kaiser oder bei ihrem Oheim, dem Erzherzog Rainer, trotz vieler Ansuchen zu erlangen. Ihren Gatten hatte man strafweise pensioniert, weil er auf seine Frau keinen beruhigenden Einfluß ausübe. Mit dem Jahre 1913 betrat die in dürftigen Verhältnissen lebende Frau v. Simicz den Rechtsweg.

Bei einer dieser Verhandlungen gab der als Zeuge geführte Graf Strachwitz, ein Freund des verstorbenen Erzherzogs Ernst, unter Eid zu Protokoll, daß ihm Erzherzog Ernst persönlich das Geheimnis seiner Ehe anvertraute. Ubrigens geht aus allen Akten hervor, daß die Rechte der Wallburgs offenkundig, aber bei den österreichischen Behörden undurchsetzbar sind. Des zeige eine Note des Landesgerichtsrates Dr. Schön an das Oberkammerhofmarschallamt.

gegen alle Gesellschaften und seine Unbeholfenheit kannten, lächelnd beobachtet. Endlich kam er zu sich, ergriff sein großes, roibuntes Taschentuch, und fing mit einem Finger an, Tischuch und Kleid zu bearbeiten, daß fast noch größeres Unheil angerichtet worden wäre.

Hopp besserte den Schaden durch Auflegen einer Serviette aus. Dem Kleid allerdings war nicht zu helfen.

Qualvoll schaute der Unglücksrabe seine Dame an, die im Hinblick auf ihr ruiniertes Kostüm das Köpfchen böß hängen ließ; er stammelte unverständliche Entschuldigungen, wodurch aber natürlich die Sache nicht besser wurde.

Helene wandte sich an Aristide, der über das komische Ungeheiß des Inspektors herzlich hatte lachen müssen.

„Da habe ich wieder etwas schönes angestrichet. Der gute Körper ist aber auch zu tolpatschil. Sehen Sie sich nur das unglückselige Gesicht des langen Lulatsch an. Wie gefällt Ihnen denn eigentlich die ganze Geschichte hier bei uns, Herr Vicomte?“

„Mir erscheint noch alles ganz neu und ungewöhnlich. Bei uns zuhause würde man sich über das ein wenig unzeremonielle Wesen der guten Leute wundern. Es schwebt aber über dem ganzen eine herzerquickende Gemütlichkeit, die mich sehr anheimelt. Und mir sagt ein solch gemütvolles Dasein besser zu, als ein mit allen Chikanen ausgestülpelter steifer Hofball.“

„Im nächsten Jahr soll ich auch nach Berlin an den Hof. Mir graut schon förmlich vor der großen Stadt und dem Leben dort. Wenn ich nur an den Onkel Kammerherr denke, der so geschwollen einherstolzert wie ein Puter, und aussteht, als hätte er einen Sack voll Gold, dann möchte ich am liebsten danken für den Lack.“

„O, die Großstadt hat auch ihre Lichtseiten“, entgegnete Aristide und begann nun der aufhorchenden Helene von dem Parle des zweiten Kaiserreichs mit seinen Herrlichkeiten und Festlichkeiten zu erzählen.

Er war ein anregender und interessanter Plauderer.

Farbensprühend schilderte er ihr in großen Zügen das Leben am Hofe und in der Stadt und begann dann auch von den Volksfitten und den Gebräuchen seiner Heimat zu sprechen. Darauf kam er auf das bisher eigentlich von ihm verkannte Dispreußen, das er trotz seiner rauhen Sitten und des nordischen Klimas doch bereits achten und lieben gelernt habe.

„Und wenn ich schließlich Ihre muntere Heterkelte sehe, Baronesse, und mir die Damen unseres Salons vorstelle, die schon recht jung das Eröden verlernt haben und vor deren Unterhaltung Sie Gott gnädigst bewahren möge, da wird es mir jetzt, da ich Ihr Land und Ihren Volksstamm schon etwas kenne, nicht schwer, zu entscheiden, wo das bessere liegt. Mit dem Welne meiner Helmat

trinke ich das Wohl der verehrten Schwester meines Freundes!“

Und lächelnd erhob er sein schäumendes Sektglas und stieß mit ihr an.

Helene blickte ihn dankbar an. — — — Das Souper war zu Ende.

Geräuschvoll erhob man sich mit einem Mahlzelt! von den Plätzen. Die älteren Herren begaben sich in die Nebenzimmer, um einen gemütlichen Phombre oder Whist zu spielen.

Die Jugend blieb im Saal, aus dem die Tafel schnell abgeräumt wurde, denn die jungen Mädchen brannten schon alle auf den Tanz.

„Georg hat mir verraten, daß Sie eine sehr schöne Stimme besitzen.“

Aristide trat zu Helene.

„Würden Sie uns vielleicht noch schnell mit einem Liebe erfreuen, bevor die Wogen des Tanzes alles überfluten.“

„Gern“, antwortete Helene, ohne sich lange zu zieren, wie es wohl sonst bei den Mädchen hier Mode war.

Bereitwillig öffnete sie den Flügel und schlug einige Akkorde an.

Das Summen und Wirren der Stimmen verstummte auf einmal, und die Kronauer Stadtmusikanten, die zum Tanze aufspielen sollten, hielten mit dem Stimmen ihrer Instrumente inne; man kannte Helenens Meisterschaft. Nachdenkend sah sie einen Moment da, dann erklang von ihren Lippen das einfache und doch so luttige Lied:

Die Interpellation schließt: Daß nicht bloß vollzeitliche Funktionäre, sondern auch unabhängige Richter in ihrer Haltung beeinflusst werden, darf nicht einreden. Es wird deshalb folgende Anfrage gestellt: Was gedenkt Seine Excellenz zu veranlassen, um diesem Polizist- und Justizskandal ein Ende zu machen?

Pettauer Nachrichten.

Kinematographen-Theater. Obwohl in diesem Unternehmen auch erstklassige Schläger gezeigt werden, so war am 24. und 25. Jänner bei der Vorführung „Die letzten Tage von Pompeji“ der Besuch ein derart schwacher, daß nicht einmal die Regien gedeckt werden konnten. Am 2. Februar gelangt ein vollständig neues Programm zur Darstellung; hoffentlich ist dann der Besuch ein guter, damit ein heimisches Unternehmen auch auf seine Kosten kommen kann.

Eigenberichte.

Windischkeifritz, 30. Jänner. (Gründung eines Veteranenvereines.) Montag den 2. Februar findet im Gasthof: Neuhof die gründende Versammlung eines Militär-Veteranenvereines statt. Beginn 3 Uhr nachmittags.

Leutschach, 29. Jänner. (Landwirtschaftliche Versammlung.) Sonntag den 25. d. hielt die Filiale Leutschach der k. k. Landwirtschafts-Gesellschaft im Saale des Gasthofes Kniely ihre Hauptversammlung ab. Herr Filialvorsteher von Seutter erstattete einen umfassenden Jahresbericht, worauf das für die Generalversammlung der Gesellschaft im März nötige Material zusammengestellt und die Wahl der Abgeordneten hiezu vorgenommen wurde. Herr Generalsekretär Zwanzig hielt sodann einen anziehenden Vortrag über die neuen Agrarzölle und deren Wirkung auf die Landwirtschaft, stellte statistische Vergleiche an mit den feinerzeit eingeführten Zöllen, wies auf die daraus resultierenden Erfahrungen hin und kam zu dem Schlusse, daß über die Nutzwirkung der Agrarzölle gerade für jenen Teil der Bevölkerung, den man damit entwickeln und schützen wollte, den Bauernstand, bei objektiver Überprüfung durchaus auf amtlichen Angaben begründeter Aufstellungen kein Zweifel bestehen kann.

Gilli, 28. Jänner. (Unschuldig unter schwerem Verdacht.) Der Postoffiziant Franz Fürbass, der wegen Verdachtes der Mitschuld an den Geldbrechebstählen Pionkas (welch letzterer in Graz bereits verurteilt wurde), und des Verdachtes, selbst eingeklebene Briefe, in welchen Geld zu vermuten war, spolirt zu haben, vom Dienste suspendiert und in gerichtliche Untersuchung gezogen worden war, wird am 1. Februar beim Postamte in Gilli wieder in Dienst treten. Der Abgeordnete

Fürbass interpellierte über diesen Fall zu Gunsten des unschuldig Verdächtigten im Abgeordnetenhaus und durch die eingeholten genauesten Erhebungen konnte dann die vollste Schuldlosigkeit des Fürbass nachgewiesen werden.

Drachenburg, 28. Jänner. (Schadenfeuer.) Bei dem Besitzer Johann Pernik in Buchdorf brach ein Brand aus, welcher das Wirtschaftsgebäude samt Futtermitteln und Wirtschaftsgütern vernichtete. Der Schaden beträgt 4000 K., dem nur eine Versicherungssumme von 1000 K. gegenübersteht.

Von der Lokomotive zermalmt.

Steinbrück, 30. Jänner.

In der hiesigen Station ereignete sich gestern ein fürchterliches Unglück. Vormittags war der Oberbauarbeiter Michal Korem auf dem Bahnkörper beschäftigt, als ein Zug in die Station einfuhr. Korem überhörte bei seiner Arbeit das Herannahen, wurde von der Maschine erfasst und grauenvoll zugerichtet. Sein Körper wurde buchstäblich in Stücke zerrissen. Die Leichenteile lagen auf dem Bahnkörper herum und mußten zusammengelesen werden, der Kopf lag glatt abgetrennt neben den Schienen. Der auf so gräßliche Art Verunglückte war verheiratet und Vater mehrerer unversorgter Kinder.

Ein Racheakt.

Gilli, 30. Jänner.

Dem Maschinisten Johann Fazbec war von der Direktion des Hüttenwerkes Storz gekündigt worden. Als der Maschinenwärter Ludwig Galopp vor wenigen Tagen eine Lokomotive gereinigt und mit vorchristmähigem Wasserstand versehen, im Heizhaus fahrbereit gestellt hatte, bemerkte in der Nacht der Nachtwächter Stephan Kozuh, wie sich Fazbec bei der Maschine zu schaffen machte. Als später Kozuh wieder bei der Maschine Nachschau hielt, sah er unter derselben eine große Wasserlache. Er verständigte hievon sogleich den Kesselwärter Rosmann, der hierauf feststellte, daß der Wasserstandswechsel geöffnet wurde, damit das Wasser abfließe. Rosmann schloß sofort den Wechsel und füllte 12 Eimer Wasser nach. Nur der Wachsamkeit des Nachtwächters Kozuh ist die Verhütung eines großen Unglückes zu verdanken, da nach Angabe des Chefingenieurs Zauschner das Heizen eines leeren Wasseressels eine Explosion herbeigeführt hätte, der die bei der Lokomotive bediensteten Menschen sicherlich zum Opfer gefallen wären. Außerdem wäre noch ein großer Materialschaden entstanden. Gegen Fazbec wurde die Strafanzeige erstattet.

Der Tod beim Schlittensahren.

Luttenberg, 27. Jänner.

Gestern fuhren mehrere Landleute in Schlitten von Jerusalem bei Friedau nach Mauthdorf und benützten die ziemlich steile Bezirksstraße über den sogenannten Kotnigberg. Unter ihnen befanden sich die Knechte Nikolaus Cypota und Johann Marton. Cypota fuhr als Erster, dem Marton und

als Letzter der Besitzer Matthias Buschenja folgten. Als die Fahrleute die steile Stelle auf dem Kotnigberg erreicht hatten, legten sie, da es sich um eine Wette handelte, welcher von ihnen als Erster die Ebene erreichen würde, die 800 Meter lange Strecke im Galopp zurück. Vor Cypota das Tal erreichte, versuchte ihm Buschenja vorzufahren. Cypota brachte seinen Schlitten in ein langsameres Tempo, wobei Marton nicht mehr imstande war, die Pferde rechtzeitig zum Stehen zu bringen oder selbwärts zu lenken. Er kam mit den Pferden knapp an den Schlitten seines Vordermannes, wobei das linksseitige Ross mit den Vorderfüßen auf den Schlitten des Cypota sprang, quer über dem Schlitten hängen blieb und den Cypota, der in liegender Stellung keine Pferde lenkte, unter sich begrub. Cypota, der 65 Jahre alt und nach Malinzen in Ungarn zuständig war, erlitt hiedurch derartige Verletzungen, daß er noch während des Transportes nach Luttenberg starb.

Brunndorfer Nachrichten.

Wohltätigkeits-Bauernball der Bauernrunde. Die Bauernrunde in Brunndorf veranstaltet am Sonntag den 1. Februar in den Kreuzhörsälen einen Bauernball unter gefälliger Mitwirkung der Steirischen Tanzschule „Drauwacht“ mit ihren Schuhplattlern. Da das ganze Erträgnis des Balles dem Deutschen Kindergarten in Brunndorf zufällt, wäre wohl ein Massenbesuch wünschenswert. Es ist ja bereits allgemein bekannt, daß alles, was sich ungezwungen vergnügen will, mit Vorliebe den Bauernball besucht. Für Vergnügungen aller Art ist bestens gesorgt. — Am 2. Februar unternimmt die Bauernrunde nachmittags einen Ausflug zur Linde in Rotwein. Zur Teilnahme ist jedermann herzlich eingeladen.

Hauptversammlung der Bauernrunde.

Vorgestern fand im Gasthause zum grünen Baum in Brunndorf die ordentliche Hauptversammlung der Bauernrunde statt, die der Großbauer Herr August Muzler mit einer herzlichlichen Begrüßung der zahlreich erschienenen Mitglieder eröffnete. Er entschuldigte das Nichterscheinen des Ehrenmitgliedes Herrn Oberinspektor Dr. Franz Baum, der am Erscheinen dienstlich verhindert war, und widmete den im verfloßenen Jahre verstorbenen Mitgliedern Fräulein Migi Sobotta, Frau Marie Rosmannich, Herrn Leopold Schmudenschlag und Frau Josefa Schmid einen überaus warm empfundenen Nachruf, dem die Anwesenden durch Erheben von den Sitzen zustimmten. Nach dem Berichte des Großbauers nahm der Verein im Jahre 1913 trotz der vielen rüpelhaften Angriffe einzelner Mitglieder einer gewissen Partei einen gewaltigen Aufschwung. Die Mitgliederzahl stieg von 271 auf 318! Die Einnahmen betragen 2079 K. 52 S. und die Ausgaben 1821 K. 26 S. Dem Deutschen Kindergarten in Brunndorf wurden 1050 K. gespendet. Der Bericht wurde mit allgemeinem Beifalle

„Wenn ich zwel gehen seh'
In Lieb gefellt,
So linnig Hand in Hand
Den Bl d erhellt:
Denk ich der goldnen Zeit,
Wo noch kein Weh, kein Leid,
Und ich bei Dir — — — —“

Seelenvoll kam es aus der Kehle der zarten Sängerin.

Wie weltentrückt hatte sie die Augen nach oben gerichtet, ihr Antlitz zeigte eine strahlende Schönheit und drückte eine engelhaftige Hingebnung aus. Glückselig der, dem einst ihr Herz gehörte.

Verunken stand Aristide da und vergaß ganz in den tosenden Beifall aus den harten Bauernhäuten einzustimmen. Schon Wort und Weise des deutschen Liebes hatten ihn, den Landsfremden, ganz eigenartig berührt, völlig erfüllt aber war sein Herz von dem reichen Gemüt, das Helene im Liebesoffenbart hatte.

So schön, so verehrungswürdig und liebwert wie jetzt, war sie ihm bisher noch nie erschienen. Sollte noch niemand ein Auge auf dieses Geschöpf geworfen haben?

Und ängstlich fragte er sich, ob sie nicht vielleicht schon jemand liebe.

Noch ganz traumverloren hatte sich Helene erhoben, da begegneten sich ihre Augen, sie erschienen ihm wie ein junger Knospender Malenmorgen. Wortlos trat er auf sie zu und reichte ihr die Hand.

Vange blühten sie sich an — — — —
Da legten auch schon die Musikanten, die sonst ihres Zelchens ehrsame Schuster und Schneidermester waren, mit einer Polka los.

Notgedrungen mußte Aristide den ersten Tanz der Tischdame widmen, und mühsam schleppte er seine etwas schwerfällige Tänzerin durch den Saal. Dann steuerte er auf Helene zu, die eben den jungen Röwe abgesetzt hatte, um sich von ihr den nächsten Walzer zu erbitten.

Da schwankte gerade der lange Oberinspektor mit seiner Dame heran.

Polka war so ziemlich der einzige Tanz, vor dem ihm nicht bangte, und so nahm er es denn auch gründlich.

Daß man eigentlich im Kreise tanzen sollte, wollte ihm nicht einleuchten, er zog die Kometenbahn vor und schleifte seine unglücklichen Opfer die er sich zu engagieren herabließ, von einer Ecke zu der andere zum großen Verdruß aller Mitdänzer. Plötzlich glitt er auf dem gebohten Fußboden aus und stürzte der Länge nach hin, indem er seine Tänzerin mit sich riß. Gleich dem Ertrinkenden, welcher sich an einen Strohhalm klammert, griff auch er wie rasend umher, um sich zu halten, und mußte unglücklicherweise das reizende Kleid Helenes haften, welches sofort mit einem Rarrtsch! zerriß, worauf die erstarrte Besitzerin sich zu den beiden anderen bereits am Boden Befindlichen gesellte.

Sofort sprang alles hinzu, um die Opfer der Katastrophe zu entwirren und vom Boden aufzuheben. Bei den Damen ging das leicht, der Attenläter selbst aber schien sich gar nicht von der Erde trennen zu wollen. Er schaute kläglich um sich und rutschte unruhig der Türe zu. Georg, dem die Sache auffiel, näherte sich und als ihm Körper etwas zuglüstert, winkte er lachend einige Herren heran, welche einen Kreis um den Oberinspektor bildeten. Jetzt erhob er sich unter wahren Achselkrämpfen der Herumstehenden, daß die Damen herandrängten; doch niemand wurde durchgelassen. Das etwas enge schwarze Beinleid Körpers hatte dem Gewaltakt nicht Stand gehalten, und war an einer unnennbaren Stelle geplatzt, so daß das weiße Unterzeug neuglerig hervorguckte. Schnelligst verschwand er von der Stätte seiner Wirksamkeit.

Helene, die sicher den tolpatschigen Körper mit einem Donnerwetter angefahren hätte, wäre er noch zur Stelle gewesen, heilte bald den Schaden, indem sie den Reiß an ihrem Kleide, so gut es ging, mit Stecknadeln zuheftete.

Der Walzer begann. Nur Lebende können verstehen, wie wonnetrunken die beiden sich im Kreise drehten. Keines sprach ein Wort und gab sich ganz der Seligkeit des Tanzes hin. Und langsam begann die Liebe mit ihren zarten Wurzeln in ihre Herzen einzudringen und sie mit ungeahnter Süßigkeit zu erfüllen.

(Fortsetzung folgt.)

zur Kenntnis genommen und dem unermüdeten Großbauer der wärmste Dank ausgesprochen. Ebenso wurde auch der Bericht über die Tätigkeit der Bauern-Sängerrunde mit Befriedigung zur Kenntnis genommen. Die Herren Oberlehrer Karl Mayer, Werkmeister Franz Kaspar und Gemeindevorsteher Dr. Fritz Jurtsch dankten im Namen des Kindergartenvereines, der Schutzvereinsgruppen, des Schulvereins und des Südmärklandes und der Gemeinde Brunnorf allen Mitgliedern der wackeren Bauernrunde, insbesondere dem emsigen Großbauer August Muster, der Sängerrunde und ihrem Vorstande Aloisbauer Andreas Hofner sowie den Mitgliedern des Gmoanvater auf das herzlichste, worauf zur Neuwahl der Vereinsleitung geschritten wurde. Es wurden einstimmig gewählt die Herren: August Muster, Portier der Südbahn, Obmann; Andreas Hofner, Vorarbeiter, Obmannstellvertreter; Rudolf Hofner, Kanzleigehilfe, und Johann Pestitschek, Lehrer, 1. und 2. Schriftführer; Josef Kohnmann, Partiführer, Zahlmeister; Friedrich Renner, Anton Sever, Ferdinand Plantitsch, Roman Muster, Josef Eberwein, Rudolf Schaffer, Vinzenz Baurtsch, Leopold Zipfänger, August Chum, Johann und Franz Kalln, Ausschüsse; Dr. Fritz Jurtsch und Karl Mayer Rechnungsprüfer. Der Großbauer August Muster erklärte auf das entschiedenste, die Wahl nicht mehr annehmen zu können. Man möge eine jüngere Kraft mit diesem Ehrenamte betrauen, worauf mehrere Redner seine beispiellose Tätigkeit näher beleuchteten und ihrer Meinung dafür Ausdruck gaben, daß man sich die Bauernrunde ohne den Großbauer Muster gar nicht vorstellen könne. Endlich erklärte er sich auf allseitiges Drängen bereit, die Würde weiter auf sich zu nehmen, doch bitte er alle Mitglieder der Bauernrunde, ihn kräftigst zu unterstützen, er werde gewiß alle seine Kräfte zur Förderung des Vereines und des Deutschen Kindergarten einsetzen. Durch die Annahme der Obmannstelle durch Herrn August Muster ist das weitere Blühen und Gedeihen der Bauernrunde gewährleistet. Ein kräftiges Heil und ein donnerndes „G’sund!“ unserer wackeren Bauernrunde. Nur ihr verbleibe der Kindergartenverein in Brunnorf die Möglichkeit, nahezu allen Kinder Ermäßigungen zu gewähren.

Aus dem Gerichtssaale.

Ein Menschenschicksal.

Jurist, Kadett-Aspirant, Bahnbeamter, Strafgefangener.

Marburg, 31. Jänner.

Durch unglaublichen Leichtsinns tief gestürzt ist der im 25. Lebensjahre stehende Eduard Grach, ein gebürtiger Kadettsbürger, zuständig nach Tüfser, dessen Vater in Graz lebt. Er hatte die Gymnasialmatura hinter sich, studierte dann drei Jahre Jus, wurde 1910 Kadettaspirant beim Telegraphenregiment und absolvierte dann mit Erfolg die Assistentenprüfung bei der Südbahn. Vom 2. Jänner 1911 an war er provisorischer Assistent der Südbahn in der Station Marla-Rast bei Marburg und dann in Donawitz. Seine militärische Konduktenliste schildert ihn als ruhig, gutmütig, etwas nervös, aber offen, aufrichtig, fleißig, kameradschaftlich und bescheiden. Im Zivil- und Militärverhältnis war er unbestraft. Und dieser junge Mann, der eine nicht gewöhnliche Intelligenz besitzt, hat sich durch einige leichtsinnige Streiche, zu denen ihn momentane Notlage trieb und deren Größe in gar keinem richtigen Verhältnis zu den durch sie heraufbeschworenen Folgen stand, um seine bürgerliche Existenz, um seine Zukunft gebracht. Gestern stand er vor dem Kreis- und Berufsgericht, um seine Streiche zu verantworten. Als er von den Kollernändern zurückgekommen war, befand er sich finanziell in einer sehr üblen Lage, so daß er sich nicht einmal einen anständigen neuen Zivilanzug kaufen konnte. Sein Vater in Graz tat nichts mehr für ihn; er sagte bei der Polizeidirektion in Graz, bei welcher er seinen Sohn als „nicht ganz normal“ hinstellte, daß er für den Sohn ohnehin schon früher genug getan habe, während Eduard Grach, der Sohn, die Schuld an dem ablehnenden Verhalten des Vaters der Stiefmutter zumißt. Von der Firma Bogjanski in Wien hatte er sich, als er in Marla-Rast stationiert war, gegen monatliche Ratenzahlung eine Uhrkette, eine Tuluhr und einen Diamantring kommen lassen. Den Ring schenkte er in Marburg seiner Braut, die Kette verpfändete er, als er in Notlage war, obwohl sich

die Firma das Eigentumsrecht bis zur vollständigen Abzahlung vorbehalten hatte. Die Uhr will er in Marla-Rast verloren haben. Später wandte er sich an seinen Jugendfreund und Studienkollegen aus der Gymnasiumszeit, den Postadminstrator Wladimir Seitz in Marla-Rast bei Graz, und verschaffte sich von ihm einmal 20, einmal 7 und zweimal je 10 K. Er gibt an, daß es sich um ein Darlehen gehandelt habe, das er von seinem Jugendfreund und Studienkollegen erbeten und erhalten habe; dieser aber, Wladimir Seitz, gab dann später bei Gericht an, daß Grach ihm diese Beträge unter einem Vorwande herausgelockt habe. Seitz deponierte sogar, daß Grach ihm 10 K. gestohlen habe, worauf aber das Gericht unter Würdigung der vorgebrachten Umstände nicht einging. In der Station Raal versuchte er bei dem Unterbeamten Peinist 5 Kronen zu entleihen, wie er sagt; Peinist aber gibt an, Grach habe ihm diese 5 K. unter der Angabe, er müßte zu seinem Regimente nach Korneuburg einrücken, herauszulocken versucht. In einem Marburger Gasthof übernachtete er unter Angabe eines falschen Namens und weil er kein Geld hatte, blieb er das Zimmer (N. 420) und die Zechen (N. 234) schuldig. Wie schlecht es ihm gung, geht auch daraus hervor, daß er in Ermangelung eines anständigen Zivilanzuges in der Militäruniform fuhr, wobei er beanstandet wurde. Vielleicht wäre noch alles gut ausgegangen, wenn er nicht in Donawitz den Leichtsinns begangen hätte, am 18. Jänner 1913 ohne jeden besonderen Grund den Dienst zu verlassen. Da er nicht mehr zurückkehrte, wurde er von der Südbahn kündigungswise entlassen und mit 31. März 1913 außer Stand und Gebühren gesetzt. Damit hatte er sich selbst das Grab seiner Existenz geschaufelt. Er wurde dann wegen der oberrahnten Dinge verfolgt und am 16. Dezember 1913 dem Marburger Bezirksgerichte eingeliefert. Bei der vorbeiläufig acht Tagen stattgefundenen Verhandlung wurde er zwar vom Einzelrichter unter Bedachtnahme auf viele zu Gunsten des psychisch ganz gebrochenen jungen Mannes sprechende Umstände freigesprochen, aber der staatsanwaltschaftliche Funktionär meldete die Berufung an, weshalb Grach gestern dem Berufungsgerichte vorgeführt wurde. Dieses verurteilte ihn wegen der Übertretungen der Veruntreuung und des Betruges, sowie wegen Falschmeldung zu zwei Monaten strengen Arrest. Die vom 16. Dezember 1913 an datierende Untersuchungshaft wurde in die Strafzeit eingerechnet. Das Schicksal dieses ehemaligen Juristen, dessen Zukunft auf solche Weise zerstört wurde, wird gewiß allseits Teilnahme erwecken.

Klage gegen eine Gemeindeparkasse.

Zwischen dem Buchhalter der Gemeindeparkasse in Luttenberg und dem Direktorium dieser Anstalt herrschten seit geraumer Zeit Mißbilligkeiten, die sich verschärften, als die Gemeindeparkasse einen Kanzleileiter aufnahm. Diese Mißbilligkeiten gründeten sich, wie die Direktionsmitglieder erklärten, lediglich auf persönliche Umstände und führten endlich dazu, daß Buchhalter Karl Wirth infolge Disziplinarerkenntnis von der Parkasse entlassen wurde. Wirth, der definitiv angestellt war, und zwar nach dem Staatsbeamtennormale, brachte nun beim Kreisgerichte Marburg gegen die Luttenberger Gemeindeparkasse eine Klage ein auf Aufhebung jenes Disziplinarerkenntnisses, Ausbezahlung des Gehaltes seit der Entlassung und der vollen Pension. Gestern wurde vor einem Zivilsenat des Kreisgerichtes (Vorsitzender Landesgerichtsrat Dr. Janeschitz, Beisitzer Landesgerichtsrat Kermel und Valenrichter Kaiserlicher Rat Pfeilmer) über diese Klage verhandelt. Der Kläger war mit seinem Vertreter, einem Advokaturkonzipienten aus Laibach erschienen; für die Gemeindeparkasse Luttenberg war deren Obmann, Bürgermeister Notar Thurn, mit einer Anzahl von Parkassedirektionsmitgliedern und dem bevollmächtigten Vertreter der Gemeindeparkasse, Rechtsanwalt Dr. Gustav Delpin aus Friedau, anwesend. Nach längerer Verhandlung, in welcher die Kündigungsurachen ausführlich besprochen wurden, kam ein Vergleich zustande. Der Kläger unterschrieb eine Erklärung, in welcher er zugibt, daß in der ganzen Angelegenheit nur er gefehlt habe und daß die Funktionäre der Gemeindeparkasse keinerlei Verschuldungen zurücknehme. Er danke für die ihm von der Direktion gnadenweise zugesicherte Pension von 1000 Kronen jährlich (nach seinem etwaigen früheren Ableben 800 Kronen jährlich für die Witwe) und verspreche dafür, jeden Angriff auf die Gemeindeparkasse zu unterlassen, widrigenfalls die Pen-

sionszuweisung erlöschen würde. Mit der einverständlichen Annahme dieser Erklärung war der Rechtsstreit beendet.

Marburger Nachrichten.

Gemeinderatssitzung. Tagesordnung für die am Mittwoch den 4. Februar 1914 nachmittags um 3 Uhr stattfindende Gemeinderatssitzung: Verteilung der Emilie Pusttschen Armenstiftungszinsen. — Verteilung der Anton Badi'schen Stiftungszinsen. — Ansuchen des Herrn Wilhelm Jäger um Genehmigung zur Anbringung einer Steduhr Herrengasse 15. — Ansuchen um Aufstellung einer halbnächtigen Laterne in der Nagylstraße. — Antrag wegen Verletzung der Gaslaterne vom Hause 34 Triesterstraße gegen Süden. — Antrag betreffend die Auflassung mehrerer Laternen am Domplatz. — Besuch und Begung der Gasrohrleitung in der Puffgasse. — Ansuchen um Aufstellung einer halbnächtigen Laterne in der Ködenzaungasse 10. — Eingabe wegen Einführung der Wasserleitung in das Wichterhaus 5 Bettauerstraße. — Ansuchen der Südbahn-Gesellschaft um Einleitung des Wassers in die südliche Hauptleitung am Kärntnerbahnhof. — Antrag wegen Änderung der Schlachtgebühren für Schweine und der Miete für Kühlzellen. — Amtsbericht über die Höhe des Beitrages seitens des Turnvereines für die Beleuchtung der Turnhalle. — Vermittlungsantrag über die Tragung der Adaptierungskosten in der Infanterie Kaserne. — Abgabe eines Gutachtens über die Änderung der Sonntagsruhe bei den Handelsgärtnern, Photographen, Sodawassererschleißern und Kunstseilerzeugern.

Konzert Wolzogen. Baronin Elsa Laura von Wolzogen gibt bestimmt am 6. Februar ihren Wiederabend. Die große Künstlerin hat überall, wo auch immer sie aufgetreten ist, Triumphe gefeiert und ist ständig der Gegenstand stürmischer und jubelnder Ovationen gewesen. Es darf deshalb mit Bestimmtheit erwartet werden, daß man ihr auch hier eine ebenso herzliche Aufnahme bereiten wird, wie alle die kunstbegeisterten Menschen an anderen Orten. Der Abend wird noch ganz besonders interessant dadurch werden, daß Frau von Wolzogen nicht nur deutsche, sondern auch fremdsprachige Lieder zur Laute zum Vortrage bringen wird. — Karten sind in der Musikalienhandlung des Herrn Josef Höfer, Schulgasse erhältlich.

Bundeskränzchen der Gastgewerbestellen Marburgs.

Das fünfte Bundeskränzchen der Sektion Marburg, welches sich von Jahr zu Jahr immer zunehmender Beliebtheit in den Bevölkerungskreisen erfreut, findet am Montag den 16. Februar in den unteren Kaffinoräumen statt. Der eifrige Ausschuß hat die umfassendsten Vorbereitungen getroffen, damit auch das diesjährige Ballfest der Marburger Bundessektion gleich seinen bisherigen Vorgängern ein elegantes und doch auch gemütliches Kränzchen werde. Die Ballmusik besorgt die Kapelle des k. u. k. bosnisch-herzegowinischen Infanterieregimentes Nr. 2 und im Gemütlichen wird das Marburger Schrammel-Salontanzorchester Glawatschek seine flotten Tänze aufspielen. Eine besondere Überraschung wird den Kränzchenbesucherinnen durch hübsche Damenspenden geboten werden. Das Tanzarrangement hat in lebenswürdigster Weise Herr Tanzmeister Franz Wonsch übernommen. Das Melnertränken steht wie immer den gemeinnützigen Zwecken, und zwar dem Altersunterstützungsfonds des Bundes zu. Karten im Vorverkauf zu K. 1-20 sind in allen Restaurants und Kaffeehäusern erhältlich. Zuschriften und Reklamationen sind an den Ballkomiteeobmann Herrn Andreas Halbwidl, Zahlkellner im Hotel Zur alten Bierquelle, zu richten.

Von der Landwirtschaftlichen Filiale.

Am 18. Jänner fand in Wiesenthalers Hotel Stadt Wien die Jahresversammlung unserer Landwirtschaftlichen Filiale statt. Filialobmann Herr Doktor Tausch widmete zunächst den durch den Tod abgegangenen Mitgliedern Worte ehrenden Andenkens. Aus dem nun folgenden Berichte ist zu entnehmen, daß die Filiale auch im verflossenen Jahre eine rege Tätigkeit auf allen Gebieten der Landwirtschaft entfaltete; es wurden fünf allgemeine Versammlungen in Marburg und 7 Wanderversammlungen in verschiedenen Orten des Filialbereiches, ferner praktische Kurse über Baumpflanzung, Spargel- und Erdbeerkultur und über bäuerliche Buchführung, gehalten. Auch die Jahresrechnung wurde genehmigend zur Kenntnis genommen und dem Säckelwart die Entlastung erteilt. Über

Antrag des Herrn Rats Dr. Mally sprach die Versammlung dem Vorstande, sowie insbesondere dem Herrn Karl Flucher, welcher ungebeugt durch ein hohes Alter den Pflichten eines Schriftführers und Säckelwartes mit seltenem Eifer und peinlicher Gewissenhaftigkeit nachkommt, einstimmig den Dank aus. Nach den Wahlen der Delegierten zur Hauptversammlung der k. k. Landwirtschaftsgesellschaft hielt Herr Fachlehrer Brüdern einen lehrreichen Vortrag über Obstbau. Schließlich gab Herr Landwirtschaftslehrer Jentsch, veranlaßt durch einige Anfragen aus der Mitte der Versammlung, aufklärende Winke über die Verwendung von Kunstdüngemitteln. Thomasmehl ist nur im Herbst oder ersten Winter auszustreuen, denn die Wirkung ist eine langsame. Wer demnach seine Wiese noch nicht gedüngt hat und doch eine Wirkung auf den Heuertrag zu erzielen wünscht, der muß einen rasch wirkenden Phosphordünger wählen. Hierzu empfiehlt sich das Mineralsuperphosphat, welches billiger ist als das Knochenmehlsuperphosphat, in der Wirkung dem anderen aber vollkommen gleicht. Zur Anreicherung des Bodens mit Kalk kommt für uns nur das Kalkdüngesalz in Betracht und nicht der Kalknit. Dieser letztere wird von unseren Landwirten noch immer viel angewendet, ohne zu bedenken, daß die Verwendung dieses Mittels für uns zu hoch kommt, denn im Kalknit kostet das Kilogramm Kalk 45 Heller, im Kalkdüngesalz jedoch nur 30 Heller. Allerdings kostet der Meterzentner Kalksalz 12 K. 10 H., während der Kalknit sich auf 5 K. 60 H. stellt, allein um dieselbe Wirkung zu erzielen, braucht man mehr als dreimal soviel Kalknit als Kalksalz. Die interessant verlaufene Versammlung wurde hierauf vom Obmanne Herrn Dr. Tausch geschlossen.

Schulvereinskränzchen in Pobersch. Die Ortsgruppe Pobersch des Deutschen Schulvereines veranstaltet Sonntag den 8. Februar in Herrn Plevischaks Gasträumen ein Schulvereinskränzchen. Alles Nähere wird noch bekanntgegeben werden.

Lichtbilderabend des Bergvereines. Wir erinnern nochmals an den heute abends im unteren Kasinoaal stattfindenden Lichtbildervortrag des Prof. Tschohl: Voralberg, Land und Leute. Eintritt frei.

Das Rodeln am Jodl nicht verboten. In der Stadt geht das Gerücht um, die k. k. Bezirkshauptmannschaft habe das Rodeln am Jodl verboten. Demgegenüber können wir mitteilen, daß ein solches Verbot nicht ergangen ist und daß am Jodl nach wie vor gerodelt werden kann. Zu den beiden Feiertagen wünschen wir demnach den Rodlerinnen und Rodlern viel Vergnügen!

Hausball. Ein solcher findet am Sonntag den 1. Februar mit dem Beginne um 4 Uhr nachmittags im Gasthaus Senau-Hof, Triererstraße 61, statt.

Schrammellkonzert. Montag den 2. d. konzertiert das allseits beliebte Marburger Schrammell-Salontanzorchester im Hotel „Alte Bierquelle“ (Fuchs), Edmund Schmidgasse 7. Beginn 8 Uhr abends. Eintritt frei.

Konzert Nora Duesberg. In den Reihen der Sterne am Gelberhimmel steht die junge Nora Duesberg in der ersten Reihe. Erst 18 Jahre alt, ist sie wahrhaftig nicht nur Virtuosa, sondern schon eine Künstlerin, denn außer der vollendeten technischen Durchbildung besitzt diese gottbegnadeten Künstlerin etwas, das kein noch so großer Meister seinem Schüler einzufößen vermag — den echten göttlichen Funken, der die wenigen Ausgewählten von den vielen Verurteilten unterscheidet. Verblüffend ist der große Ton, klarer und der Rhythmus und das starke Temperament. Es wird daher den Besuchern des Konzertes ein ganz besonderer Kunstgenuß geboten werden. Karten sind erhältlich bei Herrn Josef Höfer, Schulgasse 2.

Die heurigen Hauptstellungen finden an folgenden Tagen statt: Im Ergänzungsbezirk Marburg: Eblswald 2. und 3. April, Deutsch-Landsberg 4. und 6. April, Stalnz 7. und 8. April, Feldbach 2., 3., 4. und 5. März, Kirchbach 6. und 7. März, Fehring 9. und 10. März, Fürstfeld 11. und 12. März, Marburg 14. und 15. April, Kranichsfeld 16., 17., und 18. April, Rungenberg-Pöblich 20., 21., 22. und 23. April, St. Leonhard 24., 25. und 27. April, Windischgraz 28., 29. und 30. April, Mured 26., 27. und 28. März, Rablberg 30. und 31. März; im Ergänzungsbezirk EIII: EIII 27. März, EIII (Umgebung)

28., 30., 31. März und 1. April, St. Marein 20. und 21. März, Tüffer 2., 3. und 4. April, Franz 22. und 23. April, Praxberg 20. und 21. April, Laufen 18. April, Sonobitz 23., 24. und 26. März, Lutzenberg 4. und 5. März, Oberradlersburg 2. und 3. März, Pettau 6. März, Pettau (Umgebung) 7., 9., 10., 11., 12. und 13. März, Friedau 14. und 16. März, Adhitz 17. und 18. März, Eichtenwald 6. April, Drachenburg 7. und 8. April, Rann 14., 15. und 16. April, Schönstein 24. und 25. April, Windischgraz 27. und 28. April, Mahrenberg 29. und 30. April.

Deutscher Lehrerverein in Marburg
Der Verein hielt seine erste Versammlung am 24. und 28. Jänner ab. Der erste Teil war den fachlichen Fragen und den Standesangelegenheiten gewidmet. Herr V. Schellna konnte seine trefflichen Ausführungen über den Schulgarten an der Schule III vor einer zahlreichen Hörerschaft entwickeln, gab manche Anregung und fand allseitig lebhaftes Zustimmung. Die Vertikalerstattung über die in Graz stattgehabte Abgeordnetenversammlung der steiermärkischen Lehrerschaft durch den Obmann Herrn F. Fasching brachte ein klares Bild über das einmütige und zielbewußte Vorgehen der Organisation, das trotz einiger Quertreiber, leider auch von einem Mitgliede unseres Vereines, nicht gestört werden konnte. Durch das einmütige Urteil der Abstimmung mußte dieses Mitglied erfahren, daß dessen Vorgehen in der Abgeordnetenversammlung des Verbandes entschieden mißbilligt wurde. Der Säckelwart, Herr A. Hofer, erstattete den Bericht über die Kasse. Für seine Mühe und musterhafte Gehabung wurde ihm über Antrag der Prüfer der Dank ausgesprochen. Folgende Resolution kam zur einstimmigen Annahme: „Der Deutsche Lehrerverein Marburg begrüßt das Zustandekommen des Kleinen Finanzplanes, weil dadurch die oftmaligen Besprechungen der Abgeordneten, der Lehrerschaft endlich ein ihrer Bedeutung entsprechendes Gehaltsgehalt zu schaffen, erfüllt werden können. Er erwartet daher noch von diesem Landtage, daß er bei der Schaffung eines Gehaltsgesetzes die stetr. Lehrerschaft an Volksschulen in die Bezüge der Staatsbeamten der vier unteren Rangsklassen inklusive Aktivitätszulage nach Gruppe C einreibe.“ Am 28. Jänner erfreute uns Herr Prof. M. Tschohl vor einer stark besuchten Versammlung von Mitgliedern und Gästen durch einen äußerst interessanten und geblegenen Vortrag [Voralberg — Land und Leute], unterstützt durch herrliche Lichtbilder. Reicher Beifall beinhaltete den Dank für seine Bemühungen. Wie wir erfahren, wird dieser Vortrag heute im Kasino, 8 Uhr abends, nochmal stattfinden, worauf besonders aufmerksam gemacht wird. In Fortsetzung der ersten Versammlung wurde als dritter Delegierter Herr E. Engelhart gewählt und gleichzeitig beschlossen, daß der Obmann in Zukunft nicht berechtigt ist, für einen verhinderten Delegierten, der durch das Vertrauen der Vereinsmitglieder gewählt wurde, dieses Mandat einem anderen Mitgliede zu übertragen, da ein solcher Vorgang, wie es sich zeigte, das Ansehen des Vereines untergräbt. Der gleiche Vorgang wird der Verbandsleitung empfohlen, da jedem Mitgliede im Vereine Gelegenheit geboten ist, seine Ansichten offen zum Ausdruck zu bringen.

Eine Winter-Automobilfahrt. Der Steterm. Automobil-Klub veranstaltet am 1. und 2. Feber 1914 eine Winterwertungsfahrt für Kraftwagen mit Explosionsmotoren auf der Strecke Graz — Marburg — Klagenfurt — St. Veit — Neumarkt — Judenburg — Knittelfeld — Leoben — Bruck an der Mur — Graz. Da die geplante Fahrt eine bedeutende Steigerung der Frequenz von Automobilen mit sich bringen wird, ist beim Passieren der betreffenden Straßenstrecken an den angeführten Tagen Vorsicht und besonders Achtsamkeit auf Kinder geboten. Auf jenen Straßenstrecken, in welchen die Ausschaukelung nur in der Breite für ein Fuhrwerk erfolgt ist, darf das Kreuzen mit anderen Fahrzeugen und Vorfahren nur in den ausgeschaukelten, verbreiterten Ausweichstellen erfolgen.

Jägerball in Rottenberg. Sonntag den 8. Februar findet in Alois Winders Gasthaus in Rottenberg bei Freien ein Jägerball statt. Anfang 7 Uhr abends. Eintritt 80 Heller. Die Musik besorgt die beliebte Pigeunerkapelle Berger.

Eisenbahnerausflug. Die Ortsgruppe I des Reichsbundes deutscher Eisenbahner (Magdalenen-vorstadt) wird am Faschingdienstag den 24. Februar Nachmittags halb 5 Uhr einen gemeinsamen Ausflug ihrer Mitglieder und deren Angehörigen nach Herrn

Hetzns Gastwirtschaft zur Schießstätte unternehmen. Es soll dies eine Familien-Faschings-Unterhaltung sein, bei welcher Gesang, komische Vorträge, Tanz und sonstige Belustigungen auf dem Programm stehen. Außer den Mitgliedern haben alle Deutschen, die den deutschen Eisenbahnern freundlich gestimmt sind, Zutritt und sind herzlich willkommen.

Todesfall. Am 29. Jänner starb in Storé der dortige Werkdirektor Herr Karl Fellel, ein tüchtiger deutscher Mann, der überall, auch unter den Arbeitern des Werkes, die größte Beliebtheit und Wertschätzung genoß.

Die Marburger Hütte am Bachern wird an den beiden Feiertagen offen und bewirtschaftet sein, worauf wir alle Bachernfreunde aufmerksam machen.

Abrahadabra. Der Prestidigitateur und Antipirist Professor Brandini, welcher Mittwoch im Saale des Hotels Zur alten Bierquelle eine Vorstellung gab und dessen Leistungen den größten Beifall errangen, gibt heute Samstag in den Konsumvereinslokalitäten, Bergstraße 4, ferner Sonntag den 1. Februar im Gasthause Zur Gemütlichkeit, Kärntnerstraße, und Montag den 2. Februar im Gasthause Andreas Hofer, Triererstraße, auf Verlangen Vorstellungen mit sensationellem, neuem Programm. Da diesem Künstler ein ausgezeichnete Ruf vorangeht, so sind ausverkaufte Vorstellungen zu erwarten.

Theaternachricht. Direktor Gustav Siege hat für unser Theater ein sensationelles Gastspiel mit der Wiener Tabarin-Gesellschaft abgeschlossen. Dieselbe wird Dienstag den 3. und Mittwoch den 4. Februar je eine Tango-Soiree veranstalten. Auftreten wird das preisgekrönte Tangotänzerpaar Mme. Callio Colorada, der Stern von Buenos-Ayres, und Mr. Ciovant Sangior, der in Paris preisgekrönte Tanzmatador; ferner die größte deutsche Komikerin Bept Weiß, die Kabarettblva Gräfin Agnes von Bernegg, der Chansonier Franz Hochstetter u. v. a. Kartenvorverkauf an der Theaterkasse; Vormerkungen werden daselbst entgegen genommen. Für diese Vorstellungen gelten erhöhte Preise der Plätze.

Marburger Bioskoptheater beim Hotel Stadt Wien. Das heutige Programm, welches nur 4 Tage gezeigt wird, besteht aus erstklassigen Nummern. Hauptsehenswürdig ist: Dr. Nicholson und der blaue Diamant, Sensations-Detektivdrama in vier Akten. Weiters zwei schöne Naturaufnahmen: das Sahntal und Wildbad im Württemberger Schwarzwald. Das drollige Lustspiel Bunte ist täglich. Schlußbild: Karlsen geht auf den Maskenball. — Mittwoch den 4. Februar Programmwechsel. — Am 7. Februar Feilvorführung der Herrin des Nils. Das Bild ist das Wunder der Kinematographie, der beste Film der bisher gezeigt wurde, in schäufster Farbenpracht. Er übertrifft bei weitem Duvodis, hat jedoch dieselben berühmten Schauspieler und dieselbe Regie. Nach allgemeiner Beurteilung aller Fachleute gilt dies als das großartigste Werk. Um den Ansprüchen und Wünschen der Kinofreunde gerecht zu werden, hat sich die Direktion unter großen Kosten den Film erobert, um das Bild noch in der Neuheit und Güte vorzuführen zu können und gibt sich der angenehmen

Ein guter Appetit

ist und bleibt die Hauptsache. Wer aber keine Gflust hat, greife zu Scotts Lebertran-Emulsion, die sich seit Jahrzehnten als appetitverbesserndes Kräftigungsmittel bewährt hat. Im Gegensatz zu gewöhnlichem Tran ist Scotts Emulsion wohlschmeckend und so leicht verdaulich, daß man keine Mühe hat, dieses erprobte Kräftigungsmittel einzunehmen. Scotts Lebertran-Emulsion beginnt den Körper zu stärken und ruft gleichzeitig das natürliche Nahrungsbedürfnis in einer Weise hervor, daß man die gewohnte Kost wieder mit gutem Appetit isst und neuen Mut und Lebensfreude bekommt.

Erwachsenen und Kindern leistet die nur aus den reinsten und wirksamsten Bestandteilen hergestellte Scotts Lebertran-Emulsion jederzeit, im Sommer wie im Winter, vortreffliche Dienste als Stärkungsmittel. 12



Preis der Originalflasche 2 K. 50 H. In allen Apotheken käuflich. Gegen Einsendung von 50 H. in Briefmarken an Scott & Bowne, G. m. b. H., Wien, VII. und unter Bezugnahme auf diese Zeitung erfolgt die einmalige Zusendung einer Kostprobe durch eine Apotheke.

Hoffnung hin, daß das Kino endlich wieder besucht wird. Morgen Sonntag und Montag 4 Vorstellungen halb 3, 4, 6 und 8 Uhr abends.

Jeder Tag der Arbeit stellt die weitgehendsten Anforderungen an unsere Körper- und Nervenkraft. Darum sollte der moderne Mensch von allem daran denken, sich gesund und leistungsfähig zu erhalten und für vollwertigen Ersatz der verbrauchten Stoffe sorgen. Das in mehr als 19000 schriftlichen Gutachten erster Ärzte empfohlene Mittel für alle, die sich matt und elend fühlen, heißt Sanatogen. Sanatogen führt dem erschöpften Organismus gerade diejenigen Stoffe zu, deren er zur völligen Neubebung und Verjüngung, zur Hebung aller Kräfte und Leistungen bedarf. Bei Gelegenheit des „Internationalen Medizinischen Kongresses in London 1913“ ist es jetzt überdies als einziges von den der Beurteilung unterliegenden Nährpräparaten mit dem „Grand Prix“ ausgezeichnet worden. Wir verweisen ausdrücklich auf den der heutigen Nummer beiliegenden Prospekt der Sanatogenwerke Bauer u. Cie., Berlin SW. 48, womit belehrende Broschüren angeboten werden.

Waschpulver — das einzige Aktivum.

Der nach Stanetizen zuständige Kaufmann Josef Podgorelec machte mit seinem Geschäft in Unterdrauburg Krida und wurde dafür vom Landesgericht Klagenfurt mit Urteil vom 12. April 1911 zu vierzehn Tagen Arrest verurteilt. Im Jänner 1912 errichtete er ein neues Geschäft in Petta u. Zum Betriebe hatte er 900 K. Bargeld und ein Warenlager im Werte von 3000 K., andererseits aber Schulden im Betrage von 2000 K. Wegen der großen Konkurrenz und dem geringen Betriebskapital ging das Geschäft aber sehr schlecht; es kamen neue Schulden und Exkutionen. Im Jänner und Februar 1913 wurde ihm sein ganzes Warenlager gepfändet und um 1588 K. 32 H. veräußert. Gestern mußte er sich vor dem Kreisgerichte Marburg neuerdings wegen des Vergehens der Krida verantworten. Seine Passiven betragen (einschließlich einer Forderung seines Schwiegervaters im Betrage von 1774 K. 50 H.) insgesamt 7853 K. 43 H.; diesen steht als Aktivum nichts anderes gegenüber als ein Vorrat von — Waschpulver, welches bei der exekutiven Versteigerung nicht veräußert werden konnte. Das Urteil lautete diesmal auf einen Monat strengen Arrest.

Spenden. Der Verein zur Unterstützung armer Volksschulkinder, der am 2. Dezember 1913 wieder 204 arme Schüler und Schülerinnen mit warmen Winterschuhen beteilte und ihnen dadurch den Schulbesuch in der rauhen Jahreszeit ermöglichte, dankt einem ungenannt sein wollenden Wohltäter für die großmütige Spende von 150 Kronen. — Für die arme Frau spendete Ungenannt 5 Kronen.

Ein sonderbares Abenteuer. Wir haben vorgestern mitgeteilt, daß ein Buchhalter nachts beim Betreten des Gasthauses Wihler einen Schlag erlitt, der ihn am Kopfe verwundete. Der Täter ist der Wäckergehilfe S. Pach, der auf den Eintretenden ein Glas geworfen hatte.

Das alte Mutterl und der Fahnenflüchtling. Der aus Untersteier stammende Franz Selenschel, Soldat beim Feldartillerieregiment Nr. 22 in Graz, wurde im November v. J. von seinem Regimente fahnenflüchtig und wandte sich dem Unterlande zu. Er hielt sich im Bachergebirge verborgen, bald hier, bald dort von den Gendarmen aufgestöbert und neuerdings zur Flucht getrieben. So kam er auch zu einer 74 Jahre alten Witwe, der Besitzerin Antonia Pfliberschel in Eigendorf, Bezirk Windisch-Felstribl. Das alte Mutterl nahm in Unkenntnis des Umstandes, daß er fahnenflüchtig ist, den Bittenden auf und gewährte ihm mehrmals Nachtquartier und gab ihm zu essen. Am 25. November kamen patrouillierende Gendarmen zur Grelsin; sie hatten offenbar von jenem Unterstand erfahren und sagten ihr nun, daß sie den Mann nicht mehr bei sich aufnehmen dürfe. Aber am 29. November kam der von allen Selten verfolgte wieder zu dem alten Mutterl und bat es solange um ein Nachtquartier, bis die Grelsin endlich seinen Bitten nachgab. Als er zeitlich früh wieder fortging, um sich wieder zu verbergen, gab sie ihm noch um Gottes Lohn ein Schälchen Milch

als Frühstück. Das kam aber auf, wurde angezeigt und nun wurde die Vierundsechzigjährige vor dem Kreisgerichte des Vergehens der Verschleierung angeklagt. Der Gerichtshof ließ so viel Milde walten als nur möglich und verurteilte sie gestern nur zu zehn Tagen Kerker.

Infektionskrankheiten. Wochenausweis für das Stadtgebiet Marburg. Scharlach: verblieben 0, zugewachsen 1, genesen 0, verblieben 1; Diphtheritis: verblieben 2, zugewachsen 2, genesen 1, verblieben 3.

Gräßliches Unglück in Faal.

Fünf Personen verletzt. Zwei Arbeitern die Knochen gebrochen und die Augen zerstört.

Die Kette von schweren Unglücksfällen beim Elektrizitätswerksbaue in Faal, dem schon viele Todesopfer dargebracht wurden — erst in der vorgestrigen Nummer haben wir neuerdings über einen tödlich verlaufenen Unglücksfall berichtet, hat sich neuerdings um ein gräßliches Unglück vermehrt, welches sich vorgestern nachmittags ereignete. Es wurden Sprengungen mittelst Dynamit vorgenommen. Von elf geladenen Bohrlochern gingen zehn Schüsse los, während der elfte versagte, was übersehen wurde. Während später, in der Nacht, die Arbeiter der Nachtschicht in der Nähe des noch geladenen Bohrloches arbeiteten, ging der Schuß los und verletzte fünf Arbeiter schwer. Am ärgsten wurden die Eissonarbeiter Josef Rezel und Josef Müller hergerichtet. Dem Rezel wurden beide Unterschenkel, der linke Unterarm und der rechte Oberarm gebrochen; außerdem erlitt er Rippen- und Quetschungen am Kopfe, im Gesichte an den oberen und unteren Gliedmaßen, also am ganzen Körper. Beide Augen sind derart schwer verletzt, daß nur wenig oder gar keine Hoffnung besteht, Rezel werde, wenn der entsetzlich zerschmetterte überhaupt am Leben erhalten werden kann, vor der vollständigen Blindheit bewahrt werden können. Ähnlich wie der Körper des Rezel, dessen Gliedmaßen alle gebrochen sind, der am ganzen Körper mit Wunden bedeckt ist und ein entsetzliches Bild des fürchterlichsten Jammers bietet, wurde auch sein Arbeitskollege Müller zugerichtet. Auch bei diesem dürfte wenigstens eines der beiden Augen verloren sein. Rezel wurde gestern um halb 1 Uhr früh mit der Bahn nach Marburg gebracht und von der Rettungsbteilung ins allgemeine Krankenhaus geführt; während des gestrigen Vormittags aber stellte es sich heraus, daß er nach Graz ins Landeskrankenhaus gebracht werden muß. Um Viertel 1 Uhr mittags wurde er von der Rettungsabteilung vom hiesigen Krankenhause wieder zum Bahnhof gebracht, um nach Graz übergeführt zu werden.

Müller wurde ebenfalls gestern nach Graz transportiert, während ein dritter Verletzter selbst nach Graz fahren konnte. Die zwei übrigen Verletzten konnten in häuslicher ärztlicher Behandlung belassen werden. Gegen den Schießmeister, welcher es nicht bemerkt hatte, daß der erste Schuß nicht losgegangen war, weshalb an dieser Stelle weitergearbeitet wurde, ist vom Kreisgerichte Marburg bereits die Strafamtshandlung eingeleitet worden. Es wäre wahrlich schon an der Zeit, daß die entsetzlichen Menschenopfer in Faal einmal ihr Ende erreichten! Bemerkenswert sei, daß die Verhältnisse in Faal derartige sind, daß schwere Unglücksfälle bei einem solchen Bau dort leichter vorkommen können als anderswo.

Eingefendet.

Stenographieschule Kováč. Der Debattenschriftunterricht für Damen und Herren beginnt Dienstag den 3. Februar 1914 um 8 Uhr abends an der Knabenbürgerschule, Kaiserstraße 1.

Bezugnehmend auf die Notiz der „Marburger Zeitung“ vom 29. Jänner unter Theater und Kasino vereinen, sei im öffentlichen Interesse darauf hingewiesen, daß das Insleben zu rufen eines neuen Kino-Unternehmens nicht am Platze erscheint, da ohnehin das gegenwärtige Kinoteater welches ja gewöhnlich allen Anforderungen entspricht, mit den größten Schwierigkeiten zu kämpfen hat. Marburg

ist nicht zu vergleichen mit anderen Städten, wo ein reges Interesse an den Tag gelegt wird. Jeder Fremde spricht seine Verwunderung darüber aus, daß das hiesige Kino so schlecht besucht wird. Der Kinoteatersaal weist stets nur eine unheimliche Leere auf, obwohl das Gebotene nichts zu tadeln läßt, nur förmlich für die hiesigen Verhältnisse und den schlechten Besuch zu viel geboten wird. — Es wäre nicht zu wundern, wenn ein armer Mensch, der sich um eine Lebenseristenz bewirbt, um eine Kino-Lizenz ansucht. Aber sonderbar klingt es, daß ein Verein, wie der hiesige Kasino- und Theaterverein, der von so vielen Mitgliedern und Großindustriellen unterstützt wird, sich um eine Kino-Lizenz bewirbt und dadurch der gegenwärtigen Kino-besitzerin, die ihr ganzes Vermögen investiert, eine große Familie zu versorgen hat, um den Lebensunterhalt bringen will. Da hört man: „Das Theater ist leer“, der Theater-Direktor jammert. Das Jammern der Kinobesitzerin hört und bespricht niemand, die doch durch Jahre lang hier lebt, so manchen zu verdienen gibt. Das Theater und Kino sind zwei verschiedene Belustigungen und eines bereitet dem anderen gar keine Konkurrenz. Das wenigste Interesse, das an den Tag gelegt wird, ist Schuld daran, denn sonst müßte das Theater als auch das Kino wenigstens gut existieren können. Man will gerne hoffen, daß die hohe k. k. Statthalterei gegen die Herausgabe noch einer Kino-Lizenz hier in Marburg Einhalt tun wird. Josef Wucherer.

Wach- und Schlafanstalt. Im Laufe der letzten Woche wurden von den Wächtern offen gefunden und gesperrt, beziehungsweise die Sperrung veranlaßt:

18 Haustore,	4 Einfahrtstore,	8 Gittertore,
— Auslage,	— Gasthaus,	1 Magazin,
— Barterfenster,	— Stallung,	— Werkstätten,
3 Holzlagen,	3 Hühnerkäse,	— Kammer,
— Fleischbank,	3 Rollbalken,	2 Keller,
3 Anhängschlösser,	— Küche,	— Wagenremise,
— Kanaler,	— Geschäft,	4 Sonstige.

Kontrolliert wurden die Wächter achtmal zu unbestimmten Zeiten. Separatwachen für hier und auch nach auswärts an jeden Ort stehen stets zur Verfügung. — Die Kanzlei der Anstalt befindet sich Leopoldplatz 2, Ecke Schmidplatz, im eigenen Hause. Für besondere Bewachungen und Sperren der Haustore mäßiger Tarif. Übernahme von Bewachungen mit Einbruchdiebstahlversicherung von 50 Heller aufwärts per Monat Zuschlag zur Gebühr. — Anmeldung mittelst Karte genügt. Gültige Beiritte erbeten.

Dr. Terč,

Blitzinghofgasse 12, hat die ärztliche Tätigkeit wieder aufgenommen. Ordination von 8 bis 9 1/2 und von 1 1/2 bis 3 Uhr.

Zahn-Crème
KALODONT
Mundwasser



Sirolin "Roche" bringt Linderung und Heilung bei Lungenleiden, Husten, Katarrh, Influenza, Asthma.

Originalpackung à Kr. 4.— in allen Apotheken erhältlich.

Sonntag den 1. Februar Beginn der

WEISSSE WOCHEN



20% Rabatt



bei sämtlichen weißen Artikeln wie Damen- und Herrenwäsche, Leinenwaren, Taschentücher, Tüll und Spitzen, Blusen und Roben, Kaffee- und Tischgarnituren, Damaste, Spitzen- und Tüllvorhänge 2c.

Sonderangebote:

- Reklame-Bettuch, 148 cm breit, für 6 Stück Leintücher jetzt nur K 18.50
- Reklame-Hemdentuch weiße Woche 1914, 1 Stück 15 m 80 cm breit jetzt nur K 7.50
- Gläsertücher, kariert, Preis per halbes Duzend K 1.25, 1.90, 2.30, 2.60
- Handtücher, nach Meter von 40 h aufw., abgepaßt von 50 h aufw.

Modewarenhaus J. Kokoschinegg.

Besichtigen Sie die 24 Schaufenster.



Herrliche Innendekoration.

Schrader's Likörpatronen

Tausendfach bewährt, ergeben erst. Liköre in über 100 Sorten bei billigster und aller einfachster Herstellungsweise. Preis per Patrone für 2 1/2 Liter reichend 80 Hl. bis Kr. 1.40. Überzeugen Sie sich durch einen Versuch. Ausführl. Broschüre mit Altesten grat. durch das Generaldepôt für Osterr., Ungarn u. Bosnien bei **Wilh. Maager, Wien III 3 am Heumarkt 3.**

● Nie wiederkehrende Gelegenheit. ●
Spezialdelikatesen - Geschäft
 mit Frühstückstube

im bestem Gange, sehr vornehm eingerichtet, eine direkte Sehenswürdigkeit, ist Umstände halber sehr billig zu verkaufen. Anträge unter „Schöne Zukunft 192“ an Kienreichs Annoncen-Expedition, Graz. 354

Zur Ausführung von Kanalführungen und einschlägigen

Betonarbeiten

empfiehlt sich **Ferd. Rogatsch**

Zementwaren-Erzeugung und Baumaterialien-Handlung in Marburg, Fabriksgasse. Telephon 188.

Nur echt gummierte

Kuverte

in jeder Größe und Farbe mit Firmadruk empfiehlt billigt

Buchdruckerei J. Kralik
Marburg, Postgasse 4.



die Nähmaschine des 20. Jahrhunderts
Man kaufe nur in unseren Läden oder durch deren Agenten.

Singer Co. Nähmaschinen Akt. Ges.
Marburg, Herrengasse 32.

Graz: Grazerstraße 22. Wien: Graz: Kirchengasse 87.

Warnung vor Verwechslungen! Alle von anderen Nähmaschinen-Geschäften unter dem Namen „Singer“ ausgetobenen Maschinen sind einem unserer ältesten Systeme nachgebaut, welches hinter unseren neueren Systemen von Nähmaschinen in Konstruktion, Leistungsfähigkeit und Dauer weit zurücksteht.

Auf gefällige Anfragen jede gewünschte Auskunft.
Stich-, Stopf- und Nähmuster gratis und franco.

Freiwillige Feuerwehr Pöbersch
bei Marburg.

Einladung

zu dem am **Sonntag den 1. Februar 1914** im Gasthause
des Herrn **Franz Rotto** in Pöbersch stattfindenden

Grossen Feuerwehrball.

Für Unterhaltung wird bestens gesorgt.

Die **Musik** wird von den Pöberscher Schrammeln gestellt.
Anfang **3 Uhr**. Eintrittskarten im Vorverkauf **30 Sch.**, an
der Kasse **40 Sch.**

Um zahlreichen Besuch bittet

der Wehrausschuß.

Vorzügliches Mittel gegen Harnleiden,
Genorrhoe, Harn-

röhrenfluß, weißen Fluß sind d. ärztl. anerkannt. Klinisch erprobt. **Hernia-**
Pillen a Dose K. 2.50. Bestandteile Extr. hern. 1.0 Sant. 5.0, Sal. 2.5.
f. pil. 0.5 sach. obd. Erhältlich in Apotheken. Versandt. des Dr. Van-
holzerschen Hernia-Präparate, München 31.

Verlangen Sie

Prospekt über Unterstützungen bis
3000 K. (ohne ärztl. Untersuchung)
und bis 6000 K. (mit Untersuchung)
beim Tode oder nach 20jähriger
Mitgliedschaft vom Wohlfahrts-
verein „Selbsthilfe“ in Altröhlau
bei Karlsbad. 493

Sofort Geld

für eine Erfindung oder Idee.
Ausf. grat. d. „Globe“ Brüssel,
Boulevard Militaire Nr. 129, Aus-
landporto.

Stick- u. Schling-
Arbeiten

werden übernommen, bestens ausge-
führt. Zugleich empfiehlt sich eine
Hauschneiderin den geehrten
Damen auch für auswärt. Kaiser-
z. Poststr. Stod.

Heins Gastwirtschaft „Schießstätte“.

Am Stadteich.

Sonntag den **1. Februar 1914**

Wurstschmauss

Konzert Marburger Schrammel-Salontanz.

Bekannt gute Tischweine:

Göher Bod- und Märzen vom Faß. Kalte und warme Küche.
Um freundlichen Besuch bitten **Hugo und Regina Hein.**

**Englischen und
franzöf. Unterricht**

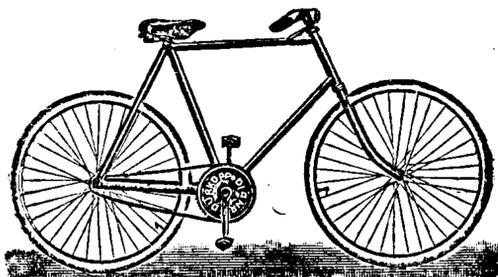
erteilt Frä. **Franzi Dehm**, staatl. gepr. Sprachlehrerin.
Fabriksgasse 13. 168

Nähmaschinen- und Fahrräder-Lager
Mechaniker Dadiou

Telephon Nr. 34/VIII

Marburg, Viktringhofgasse Nr. 22, Hauptniederlage I. Stock.
Grösste u. bestens eingerichtete Reparaturwerkstätte mit Kraftbetrieb

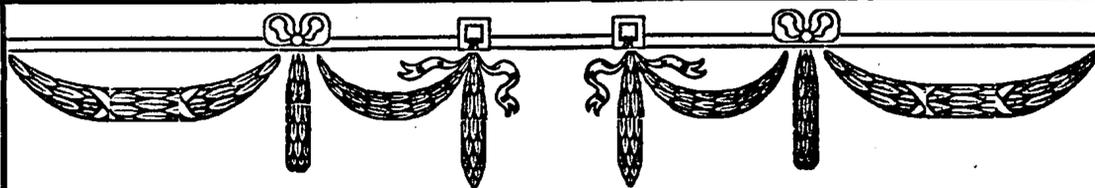
Offizielle Benzin- und Ölstation und Garage des österreichischen Automobil-Klub.
Reparaturen aller Art an Fahr- und Motorräder, Automobile, Näh- und Schreibmaschinen,
werden fachmännisch und auf das sorgfältigste ausgeführt.
Erste galvanische Anstalt für Vernickelung, Verkupferung u. Vermessung mit Dynamo-
betrieb. Reichhaltiges Lager aller Ersatz- und Zubehörteile, sowie Ausrüstungsgegenstände.
Solideste Bedienung. Geschäftsbestand seit 1899. Billige Preise.



L. Kralik's Buchdruckerei und Verlag

Edmund Schmidgasse 4 Marburg a. D. Edmund Schmidgasse 4

Billigste Berechnung
Solideste Ausführung
Schleunige Lieferung



Int. Telephon Nr. 24
Bestand seit 1795
Check-Konto 15.378

Diese mit neuesten Schriften u. Maschinen eingerichtete Druckerei empfiehlt sich zur

Übernahme aller Druckaufträge

von der einfachsten Ausführung bis zum elegantesten Kunstdruck.
Der elektrische Betrieb ermöglicht auch die Herstellung größerer Auflagen.
Gutes Papiermaterial Nur auf speziellen Wunsch Kundenbesuch.

Halte keine Agenten.

Verlag der „Marburger Zeitung“.

Deutscher Bote für Steiermark u. Kärnten (Marburger Adreßkalender).
Marburger Ankündigungsanstalt Kleiner Fahrplan für Untersteiermark.

**Der beste, weil würzig,
farbreich, wohlbe-
kömmlich und billig,
ist und bleibt der
echte : Franck :
Kaffee-Zusatz.**



Serravallo's
China-Wein mit Eisen

Hygien. Ausstellung Wien 1906: Staatspreis und Ehrendiplom zur gold. Medaille.
Kräftigungsmittel für Schwache, Blutarme und Rekonvaleszenten. — Appetitanregendes, nervenstärkendes, blutverbesserndes Mittel. 141
Vorzüglicher Geschmack. — Über 7000 ärztliche Gutachten.

J. SERAVALLO, k. u. k. Hoflieferant
Trieste-Barcola

Käuflich in den Apotheken in Flaschen 1/2 Lit. à K 2.60 und zu 1 Lit. à K 4.80.

BLUMENSCHNEE
die neuartige, wissenschaftlich gearbeitete
HAND- u. GESICHTSCRÈME
Das hygienisch beste Toilettemittel
Tube 80h Überall erhältlich! Dose K. 1.50



Imperial
Feigenkaffee
mit der Krone
beste Kaffee Würze.
Überall erhältlich.

Imperial Feigenkaffee-Fabrik
vormals
ADOLF FISCHER
BARL KUHLEMANN
WIEN



Odol
Absolut bestes
Mundwasser

Nach dem heutigen Stand der Wissenschaft ist Odol nachweislich das beste Mittel zur Pflege der Zähne und des Mundes.
Preis: große Flasche R. 2.— kleine Flasche R. 1.20

Vermischtes.

Meine erste Zeitung. Die einzige speziell dem Volksschüler angepöchte Jugendzeitschrift in Österreich ist auch kürzlich wieder vielfach unter dem Weihnachtsbaum gelegen, und wer sich für seine Kleinen diese Gabe ausgedacht, wird sicher seine Wahl nicht bereuen, wenn er die Freude sieht, mit welcher jedes neue Heft erwartet und in Empfang genommen wird und die vielfache Anregung beobachtet, die den kleinen Lesern durch diese gesunde Lektüre geboten wird. Jedem, der für gediegene Kinderlektüre Interesse hat, sei wärmstens empfohlen, von der Verwaltung Wien, 19. Bezirk, Billrothstraße 15, oder jeder Buchhandlung die kostenlose Zusendung eines Probeheftes zu verlangen.

Seizbare Leiche. Über dieses Kapitel finden wir im neuesten (12.) Heft der illustrierten Zeitschrift „Zur guten Stunde“ (Deutsches Verlagshaus Bong u. Co., Berlin W 57, Preis des Dutzendheftes 40 Pf.) eine gut illustrierte, eingehende Beschreibung des Warmwasserleiches der Stadt Vlegniß. Auch der übrige Inhalt dieses Heftes ist von bekannter Reichhaltigkeit, so daß eine nähere Beschreibung entfallen kann.

Der Kaffee im griechisch-türkischen Kriege. Interessante Beobachtungen hat ein griechischer Offizier während des letzten Feldzuges über die Wirkungen des Kaffees gemacht. Bei großen Marschleistungen und Strapazen bedarf der Soldat eines Mittels, um zu den höchsten Leistungen befähigt zu sein. Alkohol ist bekanntlich auf die Dauer ohne Störung der Gesundheit nicht möglich. So bleibt also nur Kaffeegeuß. Beim Einkauf der Lebensmittel war der coffeinfreie Kaffee Hag in den bekannten Paketen mit dem Rettungsring erstanden worden. Unter Larissa wurde am Penagos Halt gemacht und zum erstenmal der noch unbekannte Kaffee Hag getrunken. Man war überrascht von dem angenehmen Geschmack und konstatierte erstaunt die bekannte typische Erfrischung, die den Kaffee so schätzenswert macht. Der coffeinfreie Kaffee Hag war durch nichts von anderem Kaffee zu unterscheiden. Im Verlaufe des Feldzuges wies sich der Kaffee als der beste Freund des Soldaten, denn Offiziere wie Mannschaften waren gezwungen, während der ganzen harten, ereignisreichen Monate häufig ihr Leben nur durch den Genuß von Kaffee und Brot zu fristen und die erzielte Erfrischung wurde nie durch die Reaktion des Coffeingenusses gestört. Das Kommando des betreffenden Reamentes hat die allgemeine Einführung des coffeinfreien Kaffee Hag bei der Armee befürwortet.

Kosmos, Handweiser für Naturfreunde. Herausgegeben vom „Kosmos, Gesellschaft der Naturfreunde“, Stuttgart, jährlich 12 reich illustrierte Hefte mit den Beiblättern: Wandern und Reisen. Aus Wald und Heide. Photographie und Naturwissenschaft. Haus, Garten und Feld. Die Natur in der Kunst. Bez. 8°. M. 2.80. Mitglieder erhalten die Zeitschrift nebst 5 Bänden der ordentlichen Veröffentlichungen für den Jahresbeitrag von M. 4.80 gratis geliefert.

Fays echte Sodener Mineral-Pastillen sind seit fast 3 Jahrzehnten bewährt bei Husten, Heiserkeit, Katarrh der Luftwege usw.

Fays echte Sodener Mineral-Pastillen und nur diese! — werden aus den brunnent, von Alters her zur Kur verordneten Gemeinde-Heilquellen Nr. 3 und 18 des Bades Soden a. Taunus gewonnen.

Fays echte Sodener Mineral-Pastillen müssen Sie verlangen, wenn Sie die wirksamen Salze der genannten Heilquellen haben wollen.
Überall zum Preise von R. 1.25 pro Schachtel zu haben.

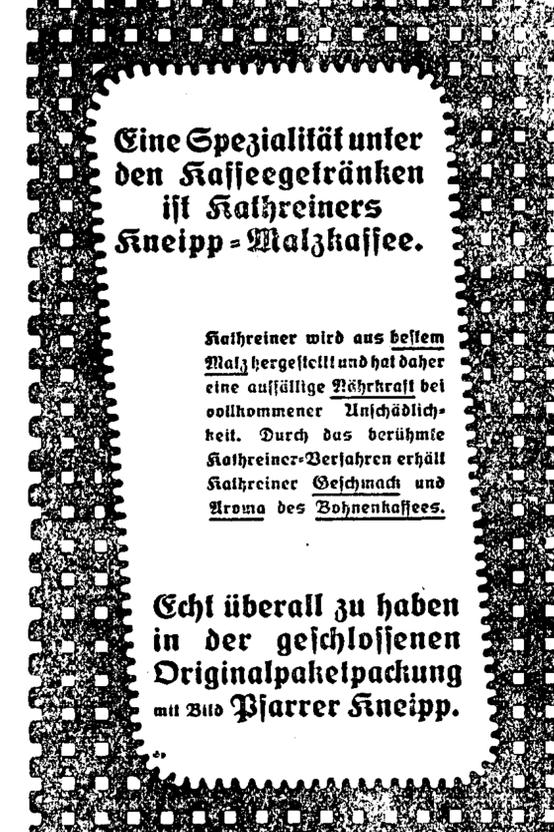
Der Marburger Stadtverschönerungs-Verein
dem wir das Entstehen aller öffentlichen Anlagen und Alleen zu verdanken haben, sorgt durch die Erhaltung und Erweiterung derselben nicht nur für die Schönheit unserer Stadt, sondern auch für das Wohl der gesamten Bevölkerung. Möge demnach jeder, der noch nicht Mitglied dieses Vereines ist, demselben beitreten. Mitgliedsbeitrag nur 4 Kronen. Anmeldungen an den Kassier des Vereines, Herrn R o k o s c h i n e g g, Tegetthoffstraße.



Kufeké?

Die bewährteste und daher von Tausenden von Ärzten des In- und Auslandes empfohlene Nahrung für gesunde und kranke Kinder; sie besitzt hohen Nährwert, fördert die Knochen- und Muskelbildung, regelt die Verdauung und ist im Gebrauche billig.

Ein Volksmittel. Als solches darf der als schmerzstillende, Muskel und Nerven kräftigende Einreibung bestbekannte „Moll's Franzbrantwein und Salz“ gelten, der bei Gliederreißer und den anderen Folgen von Erkältungen allgemeinste und erfolgreichste Anwendung findet. Preis einer Flasche K 2.—. Täglicher Versand gegen Post-Nachnahme durch Apotheker A. Moll, t. u. l. Hoflieferant, Wien, Tuchlauben 9. In den Depots der Provinz verlange man ausdrücklich Moll's Präparat mit dessen Schutzmarke und Unterschrift.



Eine Spezialität unter den Kaffeegetränken ist Kathreiners Kneipp-Malz-Kaffee.

Kathreiner wird aus bestem Malz hergestellt und hat daher eine auffällige Nährkraft bei oollkommener Unschädlichkeit. Durch das berühmte Kathreiner-Verfahren erhält Kathreiner Geschmacks- und Aroma des Bohnenkaffees.

Echt überall zu haben in der geschlossenen Originalpaketpackung mit Bild Pfarrer Kneipp.



MATTONI'S

EINZIG IN SEINER ANALYTISCHEN BESCHAFFENHEIT. BESTES ALTBEWAHRTES FAMILIEN-GETRÄNK.

GISSHÜBLER
REIN NATÜRLICHER ALKALISCHER SAUERBRUNN



Andre Hofer's Grandios färbender Kaffee Zusatz

gibt jedem Kaffee eine herrliche Farbe und ist nahrhaft weil zuckerreich. Überall käuflich.

Andre Hofer, Feigenkaffee-Fabrik, Salzburg.

Nehmen Sie
täglich ein Birkgläschen Dr. Gommel's Haematogen unmittelbar vor der Hauptmahlzeit! Ihr Appetit wird reger, Ihr Nervensystem erstarbt, die Mattigkeit verschwindet und körperliches Wohlbefinden stellt sich raschest ein. Warnung: Man verlange ausdrücklich den Namen Dr. Gommel.

Brünn-Königsfelder Maschinenfabrik

der Maschinen- und Waggonbau-Fabrik A. G. in Simmering
vorm. H. D. Schmid

Königsfeld bei Brünn.

Eis- und Kühlmaschinen

nach dem Ammoniaksystem „Linde“ (über 8400 Anlagen) und
Kohlensäuresystem

für Gross- und Kleinbetriebe.

Dampfmaschinen, Dampfkessel, Pumpen, Rohöl-,
Sauggas- und Benzin-Motore, Strassenwalzen, Luft-
kompressoren, Holzbearbeitungsmaschinen.

Verlangen Sie Prospekt K M. 5.

Nichts anderes zum Kaffee nehmen als

LOBOSITZER Kaffee-Gries



Ist von schmackhafter kräftiger Würze.
Ausgiebigkeit, schöner Färbung



VERLANGEN SIE STETS
LOBOSITZ



HAUS

bestehend aus Wohn- und Wirtschaftsgebäuden, samt Bau-
geschäfts-Inventar, großem Wiesengrund, für drei schöne Bau-
plätze, schöne südliche Lage, auf frequentem Posten, besonders
für ein Baugeschäft geeignet, aus freier Hand zu verkaufen.
Nähere Auskunft erteilen **M. Raschmann's Erben**,
Marburg, Keiserstraße 23. 5330

Was jedes Fräulein vor der Ehe wissen soll

auch verheirateten Damen anzupfehlen. Buch gegen Einsendung von
K. 2.50, auch Briefmarken oder Nachnahme von **M. Schmidt**, Auer-
bach, Vogtland, Burgstraße 5. 318

Einkauf von Alt-Eisen.

Bitte das geehrte Publikum, um
sich vor Schaden zu bewahren, stets
bei Abgabe von Alt-Eisen, Metalle,
Flaschen, Papier, Bodentram nur
direkt an mich zu wenden. 294

Alois Niegler
Alt-Eisenhändler, Triesterstraße 38.

Schöne Wohnung

billiger Preis, 2 Zimmer, kleines
Kabinett, schöne Küche und Zugehör
an der alten Draubrüde für sofort
oder später zu beziehen. Anfrage bei
Ferdinand Kaufmann, Spezereihdl.,
Hauptplatz 2. 313

Bringe höflichst zur Kenntnis, dass mit
1. Februar 1. J. das

Bockbier

zur Ausgabe gelangt. Zu geneigtem Zuspruche
meine freundlichste Einladung machend 292

Josef Tscheligi.

Transportable

Holzschneideanfalt

Triesterstraße 13 u. Franz Josefstraße 55
übernimmt jedes Quantum

Brennholz zum Schneiden

zu billigsten Preisen. Geht auch auswärts.
Hochachtiend

Karl Kressnik.

Verkäufer und Käufer

von Landwirtschaften, Realitäten und Geschäften aller Art
finden raschen Erfolg ohne Vermittlungsgebühr bei mäßig-
gen Insertions-Kosten nur bei dem im In- und Auslande verbrei-
tetsten christlichen Fachblatt

N. Wiener General-Anzeiger

Wien 1., Wollzeile 3. Telephon (interurban) 5493.

Bahreiche Dank- und Anerkennungschriften von Realitäten- und Ge-
schäftsbesitzern, dem hohen Klerus, Bürgermeisterämtern und Stadt-
gemeinden für erzielt. Erfolge. Auf Wunsch unentgeltlicher Besuch eines
fachkundigen Beamten.

Probenummern unter Bezugnahme auf dieses Blatt gratis.



Fahrkarten

und Frachtscheine

nach Amerika

königl. Belgische Postdampfer der

„Red Star Linie“

VON

Antwerpen direkt nach Newyork und Boston.

Konz. von der hohen k. k. Österr. Regierung.

Auskunft erteilt bereitwilligst

„Red Star Linie“ in Wien, IV.

Wiedner Gürtel 6

Julius Popper, Südbahnstrasse 2, Innsbruck

Franz Dolenc, Bahnhofgasse 41, Laibach.

Leopold Frankl, Graz, Joanneumring 16.

Keine zerbrochenen Glühstrümpfe mehr!

Die brennende Frage nach erhöhter Haltbar-
keit der Glühstrümpfe ist vollkommen gelöst durch
Bestäuben jedes Glühstrümpfes mit „Condor“!

Keine Phantastie! Keine Wirklichkeit! Ein
Versuch genügt!

„Condor“ ist nur echt in Originalboxen a 90 Heller,
ausreichend für 40 Glühstrümpfe zu haben bei:

Max Wacher, Marburg. Alleinige Niederlage für
Steiermark.

Wiederverkäufer gesucht!

208

Hustenstillend, angenehm schmeckend

ist

THYMOMEL SCILLAE

(Wortmarke gesch.) Es wirkt
schleimlösend, auswurfbefördernd,
ist von heilendem Einfluß bei
leichtem Husten und Keuchhusten,
schützt v. allen Erkrankungen d.
Atmungsorgane, behebt Atembe-
schwerden und ist gleichwertig
bei Kindern wie bei Erwachsenen.
Von ärztl. Autorit. erprobt und
empfohlen. Schmeckt angenehm.
1 Flasche 2 K 20 h. Per Post
gegen Voraussendung von 2 K 90 h
wird eine Flasche, 7 K werden
3 Flaschen, 20 K werden 10 Fl.
franko geschickt. Lassen Sie sich
nirgends Ersatzmittel aufdrängen.
Erzeugung und Hauptdepot in
B. Fragners Apotheke,
k. u. k. Hoflief., Prag-III, Nr. 203

Achtung
auf den Namen
des Präparats!



Achtung
auf diese
Schutzmarke.

Möbel!

eigener Erzeugung
in grosser Auswahl.

Produktiv-Genossenschaft der Tischlermeister
r. G. m. b. H.

Marburg, Burgplatz 3
Filiale Pettau, Sarnitzgasse

Klaviere, Pianino, Harmoniums

in grösster Auswahl.

Klavier-Niederlage
und Leihanstalt

Berta Volokman

staatlich geprüfte Musiklehrerin
Marburg, Obere Herrengasse 56, 1. St.
gegenüber dem 1. l. Staatsgymnasium

Rentzahlung. — Billige Miete. — Eintausch und Verkauf überspielter
Instrumente. Telefon Nr. 57. Sched-Konto Nr. 52585.



Angenehmster
Aufenthalt

Bestes
Klima

Monte Carlo

Grosse
Oper
Kunst-Manifestationen
Sport

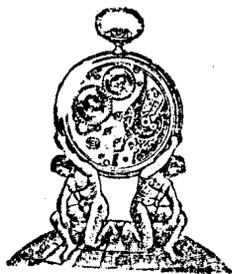
5697

Uhren, Juwelen, Gold-,
Silber- und Chinasilber-
waren

nur solide erstklassige Fabrikate und
Qualitäten kauft man am vorteilhaftesten
bei

Vinzenz Seiler

Juwelier, Gold- und Silberarbeiter
Marburg, Herrengasse 19.



Trauerhüte

modernster Ausführung in grosser Auswahl und jeder
Preislage stets lagernd bei

Elise Polt-Witzler

Modistin „zur Wienerin“

Obere Herreng. 40. Marburg Schillerstrasse 11.

Spengler-Lehrjunge

mit guter Schulbildung findet sofort
Aufnahme. Rud. Blum und Sohn,
Dachbedungs- und Spenglergeschäft
in Marburg. 306

Das einstöckige in der Ober-Rot-
weinerstrasse 69 gelegene 4828

HAUS

mit einer gutgehenden

Greislerei

ist sehr billig zu verkaufen. Auszu-
zahlen nur 7200 R. Anzufragen
Domplatz 1.

ZIMMER

nett möbliert, Herrengasse Nr. 46,
3. Stock (Nähe der inneren Stadt
und des Stadtparkes) ist zu ver-
mieten. Anfrage dort.

Wohnungen

im Theresienhof, mit 3 und 5
Zimmer, Bades- und Dienerzimmer,
elektrischer Beleuchtung, herrliche
Lage, sofort zu vermieten. Anzusage
bei Ludwig Franz u. Söhne. 4332

Schöne, sonnseitige, neue

Wohnungen

mit einem, zwei, drei Zimmern,
separiert, sofort zu vermieten. Anzu-
fragen Mozartstrasse 59, beim Haus-
eigentümer. 147



Dicken Speck

zum Schmelzen R. 4.20, gefalchten
R. 5.—, Bauchspeck R. 5.60, frisches
Schweinefleisch vom Schlegel R. 3.80,
Rind- und Kalbfleisch R. 3.20, ver-
sende täglich in 5 Kilo Postkollis fr.
per Nachnahme zur vollsten Zufrie-
denheit. H. Mendel, Herincse 150,
Ungarn. 225

Gesucht

möbliertes Zimmer mit Verpflegung
von Professor, nicht allzuweit vom
Gymnasium. Angebote unter „Gemüt-
liches Heim“ an Verw. d. Bl. 299

! Gelddarlehen !

auch ohne Bürgen, ohne Vorpfen,
erhalten Personen jeden Standes,
auch Damen bei R. 4.— monatlicher
Abzahlung sowie Hypothekdarl.,
effektiviert rasch, reell und billig
Eugen Schilling, Bank- und
Eskomptebüro, Breuburg, Kossuth
Platz 29. Retourmarke erbeten.

Schöner (184

Schlitten

zu verkaufen
Wielandgasse 12.

Möbl. Zimmer

Mitte der Stadt, separierter Ein-
gang, mit Verpflegung sogleich zu
vermieten. Anfrage in der Verw. d.
Blattes 210

Kontoristin

Anfängerin, wünscht in einer Kanzlei
(geht auch auswärts) bis längstens
1. April unterzukommen. Anträge
erbeten unter „Kontoristin“ an die
Verw. d. Bl. 297

Gesucht wird

ein stark r junger gesunder Esel
sowohl zum Lastentragen, als
auch im Zug verwendbar. An-
fällige Offerte m. genauer Preis-
angabe unt. „Grundstift“ 51
St. Nikolai t. S. 293

Einfamilienhaus

modern, ohne Gegenüber, freie Aus-
sicht, morgenjonnseitig, mit zwei
Wohnungen, eventuell 1 Wohnung,
mit 4 geräumigen Zimmern, Küche,
Zugehör, sehr schönes Edelobst und
Gemüsegarten, billig zu verkaufen.
Magdalenenvorstadt. Adresse in der
Verwaltung des Blattes. 3343

Haus

zum Alleinbewohnen, ab 1. April
auf mehrere Jahre zu pachten ge-
sucht. Späterer Kauf nicht ange-
schlossen. Gest. Anträge an d. Verw.
d. Bl. erbeten unter „Haus“. 217

Schöne Wohnung

mit 3 Zimmer, Kabinett, Veranda
und Küche, separiert, südliche Lage
zu vermieten. Anzufragen beim
Hauseigentümer Mozartstrasse 59.

Bettfedern und Daunens

zu billigsten Preisen

per Kilo
Kronen
graue, ungeschliffen . . . 1.60
graue, geschliffen . . . 2.—
gute, gemischt . . . 2.60
weiße Schleißfedern . . 4.—
feine, weiße Schleißfedern 6.—
weiße Halbdaunen . . . 8.—
hochfeine, weiße Halb-
daunen . . . 10.—
gr. Daunens, sehr leicht 7.—
schneeweiße Kaiserflaum 14.—
1 Tuchent aus dauerhaftem
Nanking, 180 cm lang, 116 cm
breit, gefüllt mit guten, dauer-
haften Bettfedern R. 10.—
bessere Qualität R. 12.—
feine R. 14.— und R. 16.—
hiesu ein Kopfpolster, 80 cm
lang, 58 cm breit, gefüllt
R. 3.—, 3.50 und 4.—
Fertige Leintücher R. 1.60
2.—, 2.50, 3.—, 4.—, Bett-
decken, Deckenkappen, Tisch-
tücher, Servietten, Gläsertücher

Karl Worsche
Marburg, Herreng. 10.

Grabkränze

Grabkränze, wetterfest, sowie aus
Kunstblumen, in grösster Auswahl
in allen Preislagen bei
Cäcilie Büdefeldt
Marburg, Herrengasse 6.

solides Fräulein

oder Frau Klein, möbliertes Zimmer
zu vermieten. Kaiserstr. 4, 1. Stock
links. 129

Zu verkaufen:

nettes, gutgehendes Gastgeschäft,
für Fleischhauer sehr geeignet, mit
Bangründen. Nötiges Kapital
30.000 R. Nur Selbstkäufer werden
erlaubt, unter „30“ an die Verw. d.
Bl. zu schreiben. 250

Tüchtiges

Stubenmädchen

mit guten Zeugnissen wird
aufgenommen. Anfrage in der
Verw. d. Bl. 300

Technische Lehranstalt

Ausbildung zukünftiger Ingenieure,
Architekten, Techniker, Chemiker.
Programme frei.

Bodenbach a. Elbe

Möbl. Zimmer

Josefgasse 3. 5135

Hochelegante

Wohnung

mit 6 Zimmer, 2 Dienerzimmer,
Küche, Bad, großem Vorzimmer,
modern, mit Erker und Loggia,
Gasbeleuchtung, im 1. Stock, südliche
Lage, ganzer Stock, zu vermieten.
Anfrage Mühlgasse 36, 2. St. 5788

Drei 5179

kleine Häuser

mit Gärten billig zu verkaufen. An-
zufragen Miegler, Triesterstrasse 34.

Vertreter

für 5615

Feuer- u. Einbruch- versicherung

von erstklassiger Gesellschaft gesucht.
Pensionisten bevorzugt. Adresse in
der Verw. d. Bl.

I. Marburger

Klavier-, Pianino- und Harmonium-

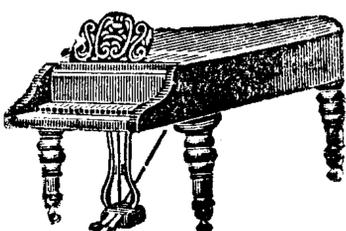
Niederlage und Leihanstalt

Isabella Hohniggs Nachf.

A. Bäuerle

Klavierstimmer und Musiklehrer
gegründet 1850

Schillerstrasse 14, 1. St. Hofgödd.



Große Auswahl in neuen und über-
spielten Klavieren sowie Pianinos
zu Original-Fabrikpreisen.

Stimmungen sowie Reparaturen und
Reinigung der Instrumente werden
auch auswärts billig berechnet und
von mir selbst ausgeführt; daselbst
wird auch gediegener Gitarrenunter-
richt erteilt.

Billige Miete und Katenzahlungen.

Geld Darlehen

erhalten Personen jeden Standes
(auch Damen) zu 4—6% auch
ohne Bürgen bei 4 Rr. monatlicher
Rückzahlung durch „Diabala“
Eskompt-Bureau Budapest, VIII.
Rákóczi-ut 7c. 67

Lehrjunge

der Lust und Freude für die Spe-
zereibranche hat, mit Prima Zeug-
nissen, der deutschen und slowenisch.
Sprache mächtig, wird aufgenommen
im Spezereigeschäft Herrengasse 46.

Tischler- u. Tapezierer- Möbel

große Auswahl!
Billige Preise!

Möbelhaus S. Makotter
Marburg, Burggasse 2.

Ein neugebautes

Wohnhaus

mit fünf Zimmern, vier Küchen,
Waschküche, Gemüsegarten, an der
Pettauer Bezirksstrasse gelegen, ist
um 8000 Kronen unter leichten
Zahlungsbedingungen zu verkaufen.
Anzufragen bei Herrn Josef Kretsch,
Zimmermeister und Bauunternehmer,
Mozartstrasse 59. 148

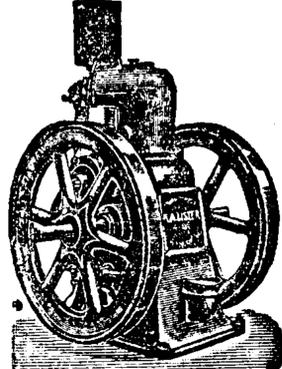
Damenmodesalon

Adele Nowatschegg ::

empfiehlt sich den geehrten Damen für die diesjährige **Faschingsaison** zur Anfertigung von **Balkkleidern, Hochzeitstoiletten, sowie englischen Kostümen** zu mäßigen Preisen und solidester Ausführung. ::

Nicht übersehen, für jedermann unentbehrlich!
 Kein Kohlengeruch mehr und garantiert 25 Prozent Brennmaterial-Ersparnis bei Bespritzen der **Brickets, Kohlen oder Koks** mit „**Bulkos**“. Ein Paket von 60 St. reicht aus für 12 Zentner und verhindert Rauch und Schlacken, zerstört giftige Kohlen gas, erzeugt doppelten Heizgrad und hält Kessel und Ofen rein. Zu beziehen durch die alleinige Niederlage für Steiermark, bei **207 Max Wacher, Edmund Schmidgasse 3.**
 Wiederverkäufer gesucht.

Listers Original englische Benzin-, Petroleum- und Gas-Motoren



Stationär und fahrbar. Geringster Brennstoff-Verbrauch. Für alle Antriebszwecke, 2 1/2 bis 3 PS. Magnetelektrische Zündung. Einfache Inbetriebsetzung. Günstigste Zahlungsbedingungen. Der beste und billigste Kleinmotor der Gegenwart. — Kataloge u. Auskünfte kostenfrei.

R. A. LISTER & Co., G. m. b. H., WIEN III/2
 Hintere Zollamtsstraße 9.
 Wiederverkäufer und Agenten gesucht. 4880

Gegründet 1860 Gegründet 1860

Anton Jellek

Installationsgeschäft und Baupenglerei
 empfiehlt sich den geehrten P. T. Hausbesitzern und Kunden zur Ausführung aller Arten von **Wasserleitungen, Bäder- und Klosett- einrichtungen, Pumpen- und Widderanlagen, sowie Projektierung von Heizungs-, Acetylen- und Ventilationsanlagen.** Telephon Nr. 98
 Hochachtungsvoll
Anton Jellek, Tegetthoffstraße 55, Wielandgasse 4

Hygienischer

Dunstschlag

(Priesnitz), Marke „Ideal“.

Für allgemeinen Familiengebrauch! Für allgemeinen Familiengebrauch! Keine Mutter, der an der Gesundheit ihrer Kinder gelegen ist, zugleich auch auf Ordnung und Bequemlichkeit Gewicht legt, unterlasse die Anschaffung dieser praktischen und wirkungsvollen „Familien-Kompresse“.

Erhältlich bei
Karl Kasimir, Marburg a. D., Tegetthoffstraße 83.
 Prospekte mit Preisliste gratis und franko.

Musikalien-Leihanstalt.

Tiefes Abonnement K. 2
Auswärtiges „ K. 3.

Katalog 50 Heller.
 Prospekte gratis.

Jos. Höfer

Musikalienhändler und 1804
 Instrumentenmacher
 Marburg, Schulgasse 2.

Einen Weltruf

Genießen die unverwundlichen Web- und Leinenwaren der mechan. Weberei **Adolf Soumar** in **Giechhübel** bei Neustadt a. d. R. im Adlergebirge Schreiben Sie sofort an diese bestrenommierte Firma, wenn Sie prachtvolle, echtfarbige **Wesphire, Kanavasse, Dyford, Leinwand, Chiffon, Barchent, Flanel,** u. s. w. gut und sehr billig kaufen wollen. Streng reelle Bedienung. **Beste zu billigsten Preisen stets lagernd.** 4087

„Servatius“

bester Drahteinsatz
 eigenes Erzeugnis,
 größte Dauerhaftigkeit.
 Drahtmatten-Fabrikation.

Möbelhaus Serv. Matotter
 Marburg,
 Burggasse 2 Kaiserstraße 6.

Garten

zu verpachten, ev. als Bauplatz zu verkaufen. **Bäckerei Berner.** 4761

Pöller „Ersatz“

mit ungemein kräftigem Knall. Zu beziehen durch **Mois Hen, Waffenhändlung, Burggasse 4, Marburg.**

Kaufe alte Briefmarken

von Österreich, vom Jahre 1850 bis 1863 sowie auch alte Europa. Zahle höchste Preise. 238
Anna Röd
 Wien 13/3, Breitenfurterstraße 38.

Kinderfrau

wird zu einem einjährigen Kinde per sofort gesucht. Wo, sagt die Wm. b. Blattes. 316

Zementwaren

wie Rohre, Pflasterplatten, Stufen, Tröge, Grenzsteine, Baustäulen, Betonbretter für Gartenbeeinfassung u. Steinzeugwaren offeriert billig
Ferd. Rogatsch
 Zementwarenerzeugung und Baumaterialienhandlung
 Marburg a. D., Fabriksgasse
 Telephon 188.

Rheumatismus, Neuralgien, Gicht, Frostbeulen verursachen unerträgliche Schmerzen. Gebrauchen Sie das wirksamste Mittel, das von vielen ärztlichen Autoritäten empfohlenen

CONTRHEUMAN

Es dient zur raschen Beruhigung und Stillung der Schmerzen, zur Aufsaugung der Anschwellungen und Wiederherstellung der Beweglichkeit der Gelenke und Beseitigung des Kribbelgefühles und wirkt überraschend sicher beim Einreiben, Massieren oder in Umschlägen usw. 1 Tube 1 Krone.

Erzeugung u. Hauptdepot in **B. FRAGNERs APOTHEKE**
 k. k. Hoflieferanten. **Prag-III. Nr. 203**
 Bei Voreinsendung K 1.50 wird 1 Tube
 „ „ „ 5.— „ 5 „ 1
 „ „ „ 9.— „ 10 „ 1
 „ „ franko gesch.

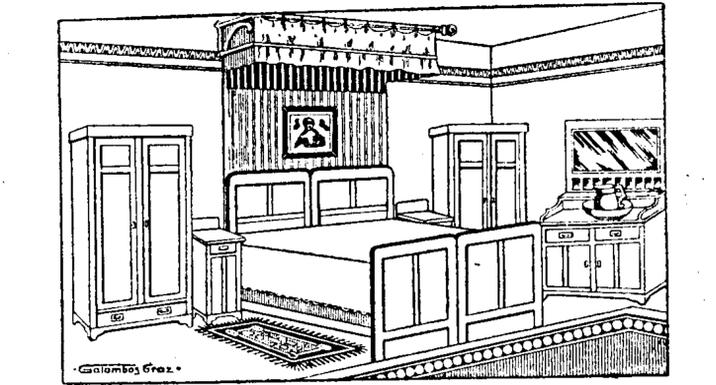
Achtung auf den Namen des Präparates und des Erzeugers! Depots in Apotheken.

Möbelhaus Karl Preis, Marburg

Domplatz Nr. 6.

Besonderer Gelegenheitskauf!

Schlafzimmer modern, komplett, mit Spiegel und Marmor, in 30 Ausführungen lagernd.
 Echt Nuß oder Eiche, massiv Hartholz, K 400—500
 in allen Holzarten imitiert K 190—250.
 Konkurrenzlos in Auswahl, Preis und Qualität!



Passende Speisezimmer dazu K 280—600
 Komplette Küchen, emailliert K 60—100.
 Provinzversand! Kataloge gratis! Freie Zufuhr!

Aerzte und Feinschmecker

drücken ihr Urteil mit wenigen Worten aus:
 Trinken Kunz Kaffee—Kunz Tee—Kunz Kakao.
 Esset und trinket Kunz Schokoladen.

Brüder Kunz, Marburg, Herrengasse 28. Telephon 87.

Mineralwässer

frischer Füllung empfiehlt

Alois Quandt, Herrengasse 4.

Mohren-Apotheke

Mag. Pharm. **Karl Wolt**
 Hauptplatz 3
 gegenüber dem Rathhaus.
 Täglicher Postversand. Telephon Nr. 103.

Größte Auswahl. Billigste Preise.

Möbel und Innendekorationen

Komplette Brautausstattungen in vornehm-solider Ausführung.

Möbelhaus K. Wesiak, Tegetthoffstrasse Nr. 19.

Wegen Ueberfüllung des Lagers großer Räumungsverkauf zu 20 Prozent herabgesetzten Preisen. :: Möbelhaus Karl Preis Marburg, Domplatz 6

Größte Auswahl.

Feine Schlaf-, Speise- und Herrenzimmer in Nuß, Eiche, Nuss, Buche, Mahagoni, Horn, Palisander usw., matt und poliert, in altdeutsch u. modern, mit Spiegel und Marmor. K 400, 500, 600, 800, 1000.

Komplette Küchen, emailliert, von 80—160 K.

Klub-Garnitur echt Leder K 380.

Decorationsdivane mit Teppiche K 120.

Moderne Nischenkredenz m. St. Anna-Marmor K 170

Speiseauszugtische mit zwei Einlagen K 38.

Echte Lederessel K 10—12 aufwärts.

Ottomanen mit Blüsch u. Stoff von K 42.— aufw.

Büchertischen, Toilettespiegel, Salon-, Tee-, Servier- u. Nähtischen, Bücherstellagen, alle Gattungen

Burgsmöbel in größter Auswahl.

sowie alle Sorten Holz- und Tapezier-Möbel in allen Holz- und Stilarten direkt aus den ersten Wiener und Grazer Tischlerwerkstätten in reichster Auswahl.

Preise konkurrenzlos.

Missions-Möbel, Gelegenheitskäufe!

Komplettes lackiertes Schlafzimmer K 95.—

poliertes Schlafzimmer K 160.—

Kompl. modernes u. altdeutsches Schlafz. K 190.—

Herrenzimmer (Zirben-Zimt.) f. Sommerwohnungen und Fremdenzimmer sehr geeignet K 130.—

Schöne Walzenbetten, Aufschubbetten 15 K, Chiffonäre 23 K, Nachtkastel, Waschtische 5 K., Matratzen, Einzüge K. 9.50, Doppelschiffonär, Schubladekasten 28 K, Nischenkredenz 32 K, Tische 10 K, harte, pol. Sessel 2-60 K, Thonetstühle 4-80 K, harte, pol. Aufschubbetten 24 K, Toilettespiegel 15 K, Schreibtische, matt u. pol. 28 K, Schlafdivans, Ruhebetten 32 K, altdeutsche Kredenz m. St. Anna-Marmor 130 K, Karniesen 1-60 K, Studentenbetten K 14

Spezialabteilung für Eisen- und Messingmöbel

Schutzmarke „Schloßbergturn“. Alleinige Fabrikniederlage. Verkauf zu Original-Fabrikpreisen.

Rein staub- und ungezieferfrei zu halten, daher hygienisch. Draht-einsätze aus bestem, steirischen Stahlbraht in allen Größen 9 K. 50 P.

Eisengitterbetten, geneigt 16 K., mit Wand in allen Farben emailliert 25 K.

Eisenkastenbetten, zusammenlegbar 20 K., Eisen- und Halbmessingbetten 30—40 K., echte Messingbetten mit Einfaß 70 K., Messingkarniesen 4 K., Eisenwaschtische 5 K. — Täglicher Provinzversand. Zufuhr nach allen Richtungen gratis. — Illustrierte Möbelkataloge gratis und franko.

Komplette Schlafzimmer-Garnituren in Messing und Eisen. :: Reizende Neuheiten. Freie Besichtigung. Freie Zufuhr. Kein Kaufzwang.



Beste böhmische Bezugsquelle

BILLIGE BETTFEDERN!



1 kg graue, gute, geschliff. 2K, bessere 2K 40 h, pr. halbweiße 2 K 80 h, weiße 4 K, weiße, flaumige 5 K 10 h, 1 kg hochfeine, schneeweiße, geschliffene 6 K 40 h, 8 K, 1 kg Daunen (Flaum), graue 6 K, 7 K, weiße, feine 10 K, allerfeinster Brustflaum 12 K. Bei Abnahme von 5 kg franko.

Fertige Betten aus dichtfädigem roten, blauen, weißen oder gelben Kanting, 1 Tuchent, 180 cm lang, 120 cm breit, mit samt 2 Kopfkissen, jeder 80 cm lang, 60 cm breit, gefüllt mit neuen, grauen, sehr dauerhaften, flaumigen Bettfedern 16 K, Halbdaunen 20 K, Daunen 24 K, einzelne Tuchente 10 K, 12 K, 14 K, 16 K, Kopfkissen 3 K, 3 K 50 h, 4 K, Tuchente 200 cm lang, 140 cm breit, 13 K, 14 K 70, 17 K 80, 21 K, Kopfkissen 90 cm lang, 70 cm breit, 4 K 50, 5 K 20, 5 K 70, Untertuchente, aus starkem, gestreiftem Gradl, 180 cm lang, 116 cm breit, 12 K 80, 14 K 80. Versand geg. Nachnahme von 12 Kronen franko. Umtausch oder Rücknahme franko gestattet. Für Nichtpassendes Geld retour. S. Benisch in Deschenitz Nr. 769, Böhmerwald. — Preisliste gratis und franko. 3338

Schuhe.

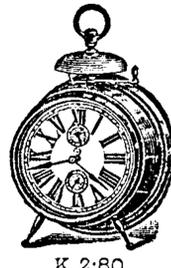
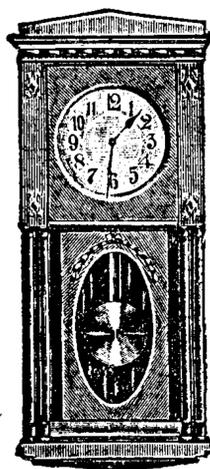
Schuhe.

Herren-Strapazschuhe hohe K. 10.90 Frauen-Amerikaner, hohe K. 11.50 Herren-Amerikaner, Doppell. 13.50 Galoschen K. 4.— Frauen-Strapazschuhe hohe, Warme Hauschuhe K. 1.— mit od. ohne Winterfutter K. 9.50 Beste Ausführung. Größte Auswahl. Versand gegen Nachnahme. Nichtpassendes wird umgetauscht. Verlangen Sie Preislisten von 4322

M. Husnagl's Nachflg. **Antonie MEIDL**

Erstes Partieschuhwarenhaus

Graz, Hans Sacksgasse 12, 1. Stock (im Hause der Selcherei Wagner.)



Michael Jlgers Sohn

Schätzmeister Uhrmacher des Gerichtes
Herrengasse Nr. 15
gegenüber Warenhaus Gustav Pirchan.

Gelegenheitskauf.

Ein Zinshaus, 5 Minuten vom Hauptplatz entfernt, ist wegen Kränklichkeit des Besitzers billigst zu verkaufen. Anfrage in der Verw. d. Bl. 5116

Kötscher Yoghurt unübertreffliches, diätetisches Genussmittel für Gesunde und Leidende.

Kötscher Yoghurt zur Förderung der Verdauung.

Kötscher Yoghurt gegen Arterien-Verkalkung.

Kötscher Yoghurt bei Magenleiden.

Kötscher Yoghurt bei Darmleiden.

Kötscher Teebutter, Vollmilch, Vorzugsmilch

empfiehlt die

Kötscher Molkerei

Kostenlose Zustellung ins Haus durch ihre Verkaufsstellen: Hamerlinggasse 1 and Domplatz 6. Ferner durch Herrn H. Lorber, Herrengasse und alle anderen Wiederverkäufer.



MARBURGER MOLKEREI

Telephon Nr. 93

Zentrale für hygienische Milchversorgung, Ges. m. b. H.

Telephon Nr. 93.

Zentrale: Tegetthoffstraße 63, Filiale: Herrengasse 38. Verkaufsstellen: Adolf Weigert, Bismarckst. 20, Maria Frühauf, Franz Josefstraße 10, Maria Taschler, Fabriksgasse 21, Isidor Copetti, Kaserngasse 24, Hans Stiberz, Blumengasse 29, Maria Rudolf, Triesterstraße 59, Josef Illitsch, Delikatessenhandlung, Tegetthoffstraße 44.

Auf Wunsch täglich zweimalige Zustellung aller Molkereiprodukte ins Haus durch eigene Wagen. Bahn- und Postversand nach allen Gegenden.

—Lieferanten für die Hofküche Sr. Majestät des deutschen Kaisers während seines Aufenthaltes auf Korfu.—

Konzess. Pfandleihanstalt in Marburg.

Am 5. März 1914 vormittags um 9 Uhr beginnt die

Pfänder-Lizitation!

und kommen von

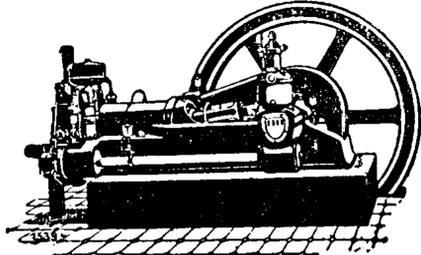
Effekten die Pfandstücke Nr. 40400 bis 42520 u. 1 bis 775 von Pretiosen die Pfandstücke 71445 bis 71860 u. 1 bis 4825 und von Wertpapieren die Pfandstücke Nr. 3550 bis 3872 zur Veräußerung, welche bis 2. März nicht umschrieben oder ausgelöst wurden.

221

Am 3. und 4. März bleibt die Anstalt für jeden Parteienverkehr geschlossen.

Unerreicht in Bezug auf Haltbarkeit, Zuverlässigkeit und sparsam im Betriebe sind unsere

Original, Otto Motoren u. Lokomobilen



Rohölmotoren, Dieselmotoren, Saugasmotoren, komplette Sauggasanlagen. Prospekte gratis und franko.

Langen & Wolf, Wien, X., Laxenburgerstrasse 53/1
Eigenes Ingenieurbüro in Graz, Annenstrasse 10.
Wiederverkäufer, Vermittler gesucht. 246

Eternit - Schiefer
Nur dann echt, wenn jede Platte die gesetzl. geschützte Wortmarke **Eternit** in erhabener Schrift trägt.

Reparaturlose Dachdeckungen
ETERNIT-WERKE LUDWIG HATSCHEK
VÖCKLABRÜCK OB. OE. WIEN IX/1
Wetterfeste Mauerverkleidungen

Vertretung: Rudolf Blum & Sohn, Dachdeckungsgeschäft, Marburg.

Holz-kohle Frachtenkutscher

zwei 2 Waggon werden verkauft. Näheres bei Graf Draskovich'sche Revier-Verwaltung Trakosijan, Bedrja bei Depoglava, Kroatien. 325

welche lesen und schreiben können, sowie auch einfache Berechnungen vorzunehmen imstande sind, werden sofort aufgenommen. Nur nüchterne Reflektanten finden Berücksichtigung. Anzuf. in der Verw. d. Bl. 298

Echte böhmische **Bettfedern**
und Flaumen sind zu haben bei Frau Rosalia Rank, Brunnhof, Bezirksstraße 27, so auch österreichischer Leinwand aller Gattungen. 5799

Lästige Haare
in Gesicht an Armen u. Händen entfernt innerhalb 5 Minuten Dr. A. Riz' Haarentferner

gar. unschädlich, sicherer Erfolg, eine Dose um 4 Kronen genügt. Versand streng diskret. Ko. Dr. A. Riz' Laboratorium, Wien, 9. Bezirk, Berggasse 17/F. Depots in Marburg: Schupfengel-Apothete, Apotheke Mariahilf und Parfümerie Wolfram. 123

Grundbesitz bei Gams!
an der Stadtgrenze Marburgs, wird auf mehrere Stücke parzelliert und unter der Hand verkauft. Eine Parzelle 500 K. und aufwärts. Dieser Grund wird besonders den Bau- lustigen sehr anempfohlen, da es nur ein Gelegenheitskauf ist und niemihr bei Marburg so etwas billiges vorkommen kann. Nähere Auskünfte erteilt H. Notar F i r b a s in Marburg. Auch werden Auskünfte im Geschäft Kärntnerstraße 90 gegeben. 4116



Internat. Chauffeurschule
(Staatlich konfessioniert)
Wien, XIX., Hardtgasse 15
bild. Gute jed. Stand. gewissenh. und achgemäß zu tüchtig. Chauffeurs aus. Prospekt gratis. Kostenlose Stellenvermittlung. 3614

Stickerien
aller Art
Weiß- und Buntstickerien, Gobelin = a jour-Arbeiten, Madeira-Stickerien, Tambourierarbeiten usw. werden schön und billig ausgeführt bei Anna Wernigg, Kaiserstraße 5, 2. Stock.

Elektr. Taschenlampen
in großer Auswahl, stets frische 1a Batterien und Metallfedern-Glimmlampen in vorzüglicher Qualität bei Alois Heu, Fahrrad- und Waffenhandlung, Burggasse 4, Marburg.

Schönes Gehäus,
sonnseitig, mit 5 Wohnungen u. Gemischtwarengeschäft, großem Garten u. Bauplatz, Wasserleitung und ganz nächtliche Gasbeleuchtung ist wegen Übernahme eines and. Besitzes unter dem Selbstkostenpreis zu verkaufen. Anfrage Humboldtstraße 14. 529.

Ökonom,
Verwalter, Wirtschaftler, Schaffner, Aufseher oder dergl. mit sehr guten Zeugnissen, Alter, Obst- und Weinbaukunde, geübtem Alter, ledig, deutsch, slowenisch, einfach, anspruchslos, ehrlich, solid, erfahren, sucht unter D. Koller, Graz, Scheideggerstraße 3, 3. St. Posten. 371

Eisenbetten,
Eisenkinderbetten, Kastenbetten mit Drahtmatrassen oder gepolstert. **Eisenwaschtische** nur erstklassige Ware. **Möbelhaus Serv. Matotter** Marburg, Burggasse 2.

Speckschneidemaschine
mit Schwungrad zu verkaufen bei B. Murko in Marburg, Mellingerstraße 24. 309.

Schulfreies Mädchen
gebildet, deutsch u. slowenisch sprechend, wird für ein Geschäft gesucht. Schulgasse 4, Feinpußrei. 332

Ein Lehrling
mit mindestens Bürgerschulbildung, aus nur sehr gutem Hause, wird bei der Firma Franz Mathes Nachf. in Rann aufgenommen. Bedingung: Kenntnis beider Landessprachen. 315.

Unmöbliertes Zimmer
zu vermieten. Auch ein Zimmerherr wird angenommen. Bahnhofstr. Nr. 3, Parterre, T. 2.

Frisch melkende **Kuh**
jung, schön, groß, Rotfleck, samt Kalb zu verkaufen. Ebesen, Bettauerstraße 37. 319

+ Hilfe +
gegen Blutstodung, Periodenstörung, Unerwarteter Erfolg. Schnellwirkende Wirkung. Unschädlichkeit garantiert. Viele Dankschreiben. Frauen verlangen Rat u. nentgeltlich von Th. Hohenstein, Berlin-Süden 43.

Rauhe, rote Hände
und aufgesprungene Haut werden über Nacht einzig durch **Witek's**

Glycerin = Honig = Gelee „Violaderma“
(TUBE à 70 H.) rein u. samtweich gemacht. Beste Toiletteseife ist **„Violaderma“**

(1 Stück à 80 H.) Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien und Parfümerien. Allein echt von Fr. Witek & Comp., Prag, Wollergasse 19. Zu haben in Marburg: In Drogerien: Hans Tür, Karl Wolf.

Tüchtige Kassierin:
flinke Rechnerin und P. color. us besserem Hause werden aufgenommen. — Restaurant Kasino, Laibach. 307

2 elegant möblierte Zimmer
an einen oder zwei Herren preiswert eventuell mit Verpflegung. Bahnnahe, abzugeben. Adresse erliegt in der Expedition. 65.

Sammeln Sie unsere wertvollen Gutscheine;

Estermann

Dreihorn-Haus-Seife
 Dreispitz-Haus-Seife
 Frauenrecht-Seifenpulver
 Jaso-Weich-Soda
 Jaso-Brillant-Soda
 Restor-Schneepulver
 Estrolin-Metallputz
 Estrolin-Schuhsputz

in großen Originalkartons zu 40 S. mit Gutscheine
 Paket 20 — 26 — 30 S. mit Gutscheine
 Paket 10 — 20 — 35 S. mit Gutscheine
 Paket 10 — 20 — 35 S. mit Gutscheine
 Paket 10 — 20 S. mit Gutscheine
 Paket 10 — 20 S. mit Gutscheine
 Flasche 24 — 50 — 75 — 150 S. mit Gutscheine
 Dose 20 — 40 S. in allen Farben mit Gutscheine

Estermann A.-G., Linz-Donau.

En gros: Marburg, Schlachthofgasse
Telephon Nr. 47.

mit wertvollen Gutscheinen.

Wir senden Ihnen reizende Präsente

Spar- und Vorschusskasse der Südbahn-Bediensteten in Marburg a. Dr.
r. G. m. b. H.

Einladung

zu der am

Sonntag den 8. Februar 1914 3 Uhr nachmittags
im Hotel „Stadt Wien“
stattfindenden

X. Hauptversammlung.

TAGESORDNUNG:

1. Verlesung des letzten Versammlungsprotokolles.
2. Vorlage des Rechenschaftsberichtes für das Jahr 1913.
3. Berichte der Revisoren und Erteilung der Entlastung über Antrag des Aufsichtsrates an den Vorstand.
4. Beschlußfassung über die Verteilung des Reingewinnes.
5. Ausscheidung eines Drittels des Vorstandes und Ersatzwahl desselben.
6. Wahl von 4 Aufsichtsräten und 3 Ersatzmännern.
7. Verlesung des Berichtes über die vom Verbandsrevisor am 27. Juli 1913 vorgenommene gesetzliche Revision.
8. Festsetzung des Höchstbetrages für Vorschußgewährung.
9. Festsetzung des Höchstbetrages, zu welchem Spareinlagen aufzunehmen sind (§ 65).
10. Genehmigung des Vertrages mit dem Buchhalter.
11. Anträge und Anfragen der Mitglieder.

Es werden hiezu unsere Herren Mitglieder zu recht zahlreicher Teilnahme eingeladen und ersuchen um pünktliches Erscheinen.

Es wird zur allgemeinen Kenntnis gebracht, daß mit 1. Jänner 1914 für alle Einlagen die

Tagesverzinsung von 5%

eingeführt erscheint. — Die Rentensteuer zahlt die Kasse und werden weder Provisionen noch andere Spesen angerechnet. Postsparkassen-Erlagscheine stehen den P. T. Einlegern kostenlos zur Verfügung.

Der Aufsichtsrat.

Amtstage für Ein- und Auszahlungen jeden Dienstag und Freitag (fällt ein Feiertag, tags vorher) von 6¹/₂ bis 7¹/₂ Uhr abends, für zu erteilende Auskünfte täglich von 12 bis 1 Uhr nachmittags im Kassenlokale, Mellingerstraße 10.

44 Jahre an der Spitze.

Josef Dangel's Nachf. Karl Tichy

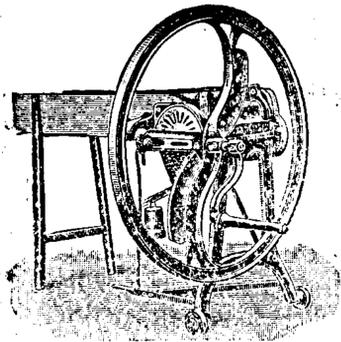
Landwirtsch. Maschinenfabrik, Spezialfabrik f. Wein- u. Obstpressen u. a.
(Steiermark.) **Gleisdorf.** (Steiermark.)

Erstklassige Bezugsquelle für landwirtschaftliche Maschinen jeder Art, welche in vorzüglichster und neuester Ausführung erzeugt werden, wie: Dreschmaschinen, Göpel, Futterschneidmaschinen, Schrotmühlen, Rübenschneider, Jauchepumpen, Wiesenmooseggen, englische Gußstahlmesser, Steinwalzen, Obstmühlen mit verzinnten Vorbrechern, Wein- und Obstpressen System „Duchscher“.

Benzinmotore.

Reparaturen sowie Reserveteile sämtlicher Maschinen berechne ich zum Selbstkostenpreis. Um Irrtümern vorzubeugen, bitte genau auf den Namen Josef Dangel's Nachf. zu achten.

Preisgekrönt mit goldenen und silbernen Medaillen. Preiskataloge gratis und franko.



Niederländische Lebens-Versicherungs-Gesellschaft

Direktion Wien I., Alpernplatz 1

empfiehlt sich zu Abschließen von Lebens-, Renten-, Aussteuer- und Militärdienst-Versicherungen zu vorteilhaftesten Bedingungen und billigsten Prämien.

Der Versicherungsstand pro 1912 beträgt 400 Millionen Kronen

Der Prämienreservenstand pro 1912 beträgt 116 Millionen Kronen.

General-Agentenschaft für Steiermark und Krain Graz I., Schmiedgasse 40
woselbst jederzeit streng reelle arbeitssame Mitarbeiter gutbezahlte Anstellung finden.

Vertreter werden gesucht.

Inspektor u. Hauptvertr. Josef Zwetti, Marburg, Tegetthoffstraße 45-I.

Wöbl. Zimmer

mit Verpflegung sofort zu vermieten mit 1 oder 2 Betten.
Bismarckstraße 14 2. Stock
Für 5. 302

26

Krouen großes Zimmer, Küche, Holzleg usw. monatl. Miete. Sofort bezuehbar. Anfrage Hausfrau, Franz Josefstraße 23. 25

Tüchtige, flinke

Mamsellen

werden per sofort oder später gesucht. Damenschneiderei Englisches Haus, Marburg. 268

Wohnung

bestehend aus 3 Zimmer samt Zugehör, in ruhiger Lage, ist ab 1. Jänner 1914 zu vermieten. 5467

Ein Sparherdzimmer

ab 1. Jänner 1914 zu vergeben
Anfrage Bürgerstraße 17.

Eigenbauwein in Flaschen

per Liter 72 S., in Gebinden von 56 Liter aufw. billiger.
K. Grünig, Herrngasse 7.

Wohnung

zu vermieten: Tegetthoffstraße 6, 1. Stock, gartenseitig, 3 Zimmer, eine Küche, 1 Speis und Zugehör. Anzufragen Viktringhofgasse 11. 331

Günstiger Gelegenheitskauf.

Geschäfts und Zinshaus auf einem ersten Marktplatz in Graz, mit sehr gut gehender Gemischtwarenhandlung, f. f. Tabaktrafik usw. ohne Konkurrenz, Jahresumsatz 75.000 K., bedeutend erweiterungsfähig, ist wegen Zurückziehung vom Geschäft billig zu verkaufen. Erforderliches Kapital 30.000 Kr. Anfr. unt. Sichere Existenz L. 308 an Kienreichs Annon.-Exp. Graz.

Zu mieten oder pachten gesucht

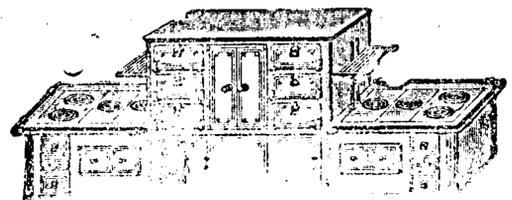
Kleines

Landhaus

mit 1/2 bis 3 Joch Grund, am liebsten Obstgarten, in der Umgebung von Marburg. Zuschriften erbittet August Sterle, Wien, 2. Bez. Sturverstr. 31. 350

Herdfabrik H. Koloseus

Wels, Oberösterreich.



An Güte und Leistungsfähigkeit unübertroffene Herde in Eisen, Email, Porzellan, Majolika, für Haushaltungen, Hotels, Restaurationen etc. Dampföfenanlagen, Gasöfen und Gasherde, irische Dauerbrandöfen. Zu beziehen durch jede Eisenhandlung, wo nicht, direkter Versand. Man verlange „Original-Koloseus-Herde“ und weise minderwertige Fabrikate zurück. Kataloge kostenlos

2036

Nur echt mit nebenstehender Schutzmarke. Depots in den meisten Apotheken.

Herbabin's Unterphosphorigsaurer

Kalk - Eisen - Sirup.

Seit 44 Jahren ärztlich erprobter und empfohlener Brustsirup. Wirkt schleimlösend, hustenstillend, appetitanregend. Befördert Verdauung und Ernährung und ist vorzüglich geeignet für Blut- und Knochenbildung, insbesondere bei schwächlichen Kindern. Preis einer Flasche 2 K. 50 S., per Post 40 S. mehr für Packung. Auf der dritten internat. pharmaz. Ausstellung mit der großen gold. Medaille prämiert.

Alleinige Erzeugung und Hauptvertrieb: Dr. Sellmann's Apotheke „Zur Barmherzigkeit“, Wien VII/1, Kaiserstraße 73-75. (Herbabin's Nachfolger). Postversand täglich.



Vor Nachahmung wird gewarnt

Stadtapotheke zum k. k. Adler des mag. Friedrich Prull

Hauptplatz, neben dem Rathause

empfiehlt dem P. T. Publikum ihr Lager in- und ausländischer pharmazeutischer Spezialitäten. Kindernährmittel, Mundwässer, Körperthermometer, Inhalationsapparate, Irrigateurs, Verbandstoffe in bester Qualität zu billigsten Preisen. Alle erprobten Nahrungsmittel für Kranke. Fleischextrakt. Leberthran frischester Füllung. Medizinische Weine. Kognak. Desinfektionsmittel. Koniferen-Sprit von sehr kräftigem und feinem Aroma. Franzbranntwein. Zahnpulver. Nestlés und Kufekes Kindermehl, Hygiama, Sanatogen. Somatose, Montenegrinercreme etc. etc.

Täglich zweimaliger Postversand.

Fernsprecher 133.

in dem Amtlichen Pharmakopäe-Verzeichnis des Königreichs Italien aufgenommen.

SYRUP PAGLIANO

des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel, Calata San Marco, 4.

Flüssig — Pulver — Comprimierte Tabletten (Pillen). — Das beste Blutreinigungsmittel und Erfrischungsmittel. Ausgezeichnete Frühlings- und Herbstkur, stets wohltätig. — Prämiert: Pharmaceutische Ausstellung 1894. — Italienische Hygiene-Ausstellung 1900 mit Goldener Medaille. — Internationale Mailänder Ausstellung 1906. Internationale Ausstellung Buenos Aires 1910 mit Ehren-Grand-Diplom der Goldenen Medaille. — Internationale Hygiene-Ausstellung Rom 1912 Ehren-Grand-Diplom. — In den besseren Apotheken zu haben.

Warnung! Um zu vermeiden von den zahlreichen, gesundheitsschädlichen Nachahmungen irreführt zu werden, bittet man stets ausdrücklich nur unsere Marke: Syrup Pagliano des Prof. Ernesto Pagliano in Neapel und nicht andere zu verlangen.

Kurmethode und sonstige Aufklärungen sind bei uns einzuholen. Literatur und Korrespondenz in allen Sprachen.

Unsere Spezialitäten werden durch unsere österr. Niederlagen in der ganzen Monarchie franko Zoll verkauft.

Erste Marburger chemische Wasch-Anstalt und Dampf-Färberei

Annahme Hauptplatz 17 **Ludwig Zinthauer** Fabrik: Lederergasse 21

Übernahme von **Kleidungsstücken** und **Stoffe** jeder Gattung, aus **Seide, Wolle, Baumwolle** etc. zum chemisch reinigen und überfärben. **Aufdämpfen** von **Plüsch-** und **Samt-Paletots**, chem. reinigen von **Pelzen, Felle, Boas, Teppiche, Wäscherei** und **Appretur für Vorhänge**, Gegründet 1852. **Dekatur** und **Blaudruckerel**. Telephon Nr. 14.

Husten Sie? Bei Asthma, Husten und Heiserkeit.
den Reiz  **Alpen-Fichten-Bonbon**

stillend

gibt es kein besseres und billigeres



Schleim

lösend

Mittel als die bewährten

Alpenfichtenbonbons, 'Picca'
Erwachsene mehrmals im Tage 1—2 St. In Schachteln zu 20 u. 50 H.

Alpenfichtenhonig, 'Pimel'
Kinder 3—4 Mal im Tage 1 Esslöffel, in Flaschen a K 1-20 zu haben
in Marburg: Stadtapotheke, Hauptplatz, Magdalenen-Apotheke, Magdalenenplatz, Mariahilf-Apotheke, Tegetthoffstraße, Schutzengel-Apotheke, sowie in fast allen Apotheken der Provinz.

Josef Kiss

k. k. beeideter Dolmetsch der ungarischen Sprache übernimmt zur wortgetreuen Übersetzung ungarische Akten und Schriftstücke, verfaßt ungarische Eingaben und Gesuche in Zuständigkeits-, Heirats- u. Militär-angelegenheiten. Marburg, Kartichowin 150, Leiterbergstraße.
Postadresse genügt: Josef Kiss, Marburg. 4182

Wohnung

zu vermieten: 4 Zimmer, Vorzimmer, Küche und Zugehör. Schulgasse 5. 326

Automobilverbindung

Interessenten zur Gründung einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung, zwecks Errichtung einer nachweisbar sehr rentablen Automobilverbindung mit dem Standplaz in Marburg werden gesucht. Auskünfte über die projektierten Linien, sowie der Nachweis über die Rentabilität werden erteilt von Rechtsanwält Dr. Ernst Dravlag in Marburg.

Kunststeinfabrik, Baumaterialienhandlung und Asphaltunternehmung

Fabrik und Kanzlei
Volksgartenstr. 27.

C. PICKEL

.. Schaulager ..
Blumengasse 3

Marburg

Telegrammadresse: Pickel Marburg.

Vertreter: G. Bernhard, Tegetthoffstraße.

Telephon 39

empfiehlt

Telephon 39

- a) **Zement- und Kunststeinwaren**, wie: Zementröhren, Stiegenstufen, reinfarbige, hydraulisch gepresste Zement-Pflasterplatten sowie alle landwirtschaftlichen Artikel
- b) großes Lager von **Steinzeugröhren** und **Fassonstücken** in allen Dimensionen, **Kokolith-Gipsdiele** in verschiedenen Stärken
- c) Steingemäß bearbeitete, in der modernen Friedhofstechnik gehaltene, stilgerechte **Grabdenkmäler**; auch nach eingesandten Entwürfen
- d) Übernahme sämtlicher **Kunststeinarbeiten** sowie **Kanallösungen** und **Betonarbeiten** zu billigsten Preisen
- e) Ausführung von **Asphaltierungsarbeiten** mit hochprima Natur-Asphalt (Coulé), wie Herstellung von Straßen, Trottoiren, Terrassen, Einfahrten, Höfen, Kellereien usw. Abdeckung und Isolierung von Fundamenten, Brücken, Viadukten und Gewölben. **Trockenlegung** feuchter Mauern.

Eisenbeton-Hohlstein-Decke, System Röseler, die einfachste u. billigste der bisher bekannten Deckensysteme, für alle Spannweiten; leicht, feuer-, schwammfester und schalldicht.

Transportable, zerlegbare Patent-Asche- und Rehrichtkasten, Feld- und Bauhütten, Abortanlagen, Schnee- und sonstige Abschlußwände zc.

Eisenbetonsäulen für alle Zwecke in beliebigen Längen und Stärken; billiger wie Holzsäulen, dabei unverwüßlich.

Treibhäuser, Mistbeetkasten sowie **Betonbretter**, sind holzwarm, leicht und verfaulen nie.

Kunstholzböden in allen Farben. Hygienisch bester Belag, fingenlos u. fußwarm, billig und unverwüßlich.

Betonhohlblöcke mit verschiedenen Schaufseiten und in allen Hartstein-Imitationen für Garten- und Häusersockel und ganze Neubauten.

Reich illustrierte Preiskataloge und Kostenvoranschläge.

Geschäfts-Übernahme.

Der Gefertigte gibt sich die Ehre, einem hohen Adel und dem hochverehrten Publikum hiemit ergebenst anzuzeigen, daß er das seit 30 Jahren bestehende, bestbekannte

Delikatessen-, Wein- und Spezial- Geschäft feiner Genußmittel

des F. Zichutichet in Marburg, Herrengasse Nr. 5

käuflich erworben hat.

Langjährige Erfahrungen in dieser Branche gewährleisten den hochverehrten Kunden beste Warenqualität bei billigster Preisberechnung sowie aufmerksamste Bedienung.

Zu gültigem Besuche erlaubt sich höflichst einzuladen

hochachtungsvoll

K. Zuckner.

H. Postl's Bahnrestauration in Feistritz. Sonntag, 1. und Montag 2. Februar Grosser Wurstschmaus.

33 Oceandampfer.



Regelmäßiger Passagier- und Warendienst nach Nord- und Südamerika und Kanada über Griechenland, Italien, Nordafrika, Spanien u. Portugal. In der rauhen Jahreszeit nach Nord- und Südamerika

durch den sonnigen Süden des Mittelmeeres. Mit Aufenthalt in Patras, (Griechenland), Palermo oder Neapel, Algier, Barcelona, Almeria oder Lissabon. Nächste Abfahrten von Trieste: „Oceania“ 7. Februar, „Sofia Hohenberg“ 11. Februar, „Kaiser Franz Josef I.“ 14. Februar, „Francesca“ 18. Februar, „Belvedere“ 21. Februar, „Martha Washington“ 28. Februar.

Kombinierte Vergnügungsreisen im Mitteländischen Meere auf den großen Amerikadampfern.

Bezüglich Auskünfte und Buchungen wende man sich an die Direktion in Triest, Via Molin Piccolo.

Zur gefälligen Beachtung!

Neu eingeführt:

Herrn- u. Knaben-Anzüge sowie Weberzieher, Raglans, Mode-Westen und Hosen von O billigster bis zur feinsten Ausführung. O

Besichtigen Sie die Schaufenster. Eleganter Schnitt. Eleganter Schnitt.

A. Wessiak, Marburg a. D., Hauptplatz, Ecke Domgasse. 375

Perfana

bestes

Kinder-Kraftnähmehl für Säuglinge
Wöchnerinnen und Rekonvaleszenten. Höchster Nährwert, leicht verdaulich. — Zu haben in Marburg:

Schutzengel-Apotheke A. Girak
Tegetthoffstraße 33. 374

Reinliche Hausmeister

suchen Posten in der Nähe des Südbahnhofes bis 1. März oder 1. April. Zuschr. sind erbeten unt. „Hausmeisterin“ i. d. Verw. d. Bl. 363

Schöne Wohnung

zwei Zimmer, Küche, abgeschlossen, zu vermieten. Bergstraße 4. 364

Junger Kontorist

bittet um Arbeit als Aushilfe oder für dauernd, kann Maschinschreiben, Stenographieren. — Adresse i. d. Verw. d. Bl. 361

Bettläszen

beseitigen rasch u. sicher Enos-Tabletten. Gar. unschädlich. Dose K. 4. 3 Dose K. 10. — Zollfrei. Alleinversand: Apotheke Burgbernheim (Bay.)

Möbliertes Zimmer

zweifenstrig, parterre, 20 R. monat, zu vermieten. Volksgartenstraße 20. 359

Kinderlose

Hausmeisterin

wird gesucht. Anzufragen bei Ziegler, Hauptplatz. 214

Bony-Wagerl

oder leichtes Steirerwagerl wird zu kaufen gesucht. Anträge erbeten an Alois Petschnig, Bäckermeister in Zellnitz a. D. 366

Billige 345

Bauplätze,

ein kleines Häuschen in Brunnendorf, Werkstättenstraße 32 zu verkaufen.

Institut für handelswissenschaftliche Kurse von Friedr. Meier. Inhaber der über Europas Grenzen hinaus bekannten früheren Handels-Akademie, Leipzig. 12 Dozenten. Prospekte umsonst. 349

Intelligentes Fräulein

perfekt in deutscher und slowenischer Stenographie und Maschinschreiben, mit mehrjähriger Praxis, sucht Posten. Anträge unt. „Verlässlich“ an die Verw. d. Bl. 254

Badewanne

nur gut erhalten, wird zu kaufen gesucht. Anträge unter „Badewanne“ an die Verw. d. Bl. 379

Kassierin oder Verkäuferin

mit Jahreszeugnis sucht Posten. Anfrage unter „Verlässlich“ an die Verw. d. Bl. 384

Kontoristin

mit Praxis sucht Stelle, geht auch auswärts. Anträge unter „Tüchtig“ an die Verw. d. Bl. 342

Haus

zum Alleinbewohnen mit zwei Zimmer und Zugehör mit oder ohne Garten, ab 1. Februar zu vermieten. (157) Anfrage Urbanigasse 33.

Drei schöne

Herrn-Kostüme

Gruppe, und ein Damenkostüm sind preiswürdig zu verkaufen. Schwarzgasse 5, 1. Stod, Tür 4. 371

Harzer Edelroller

Stamm Seifert, sind billig abzugeben. Ohgagasse 10.

Schöne südseitige

Wohnung

3 Zimmer samt Zugehör und Gartenanteil. Volksgartenstraße 42. 369

Zur Übernahme von Gartenarbeiten

Obstbaumschnitt empfiehlt sich den geehrten Gartenbesitzern Heinrich Gribl, Handelsgärtner, Boberich, Spezialist in Obstbaumschnitt. 340

Schöne

Wohnungen

3zimmerig, mit Bade- und Dienstbotenzimmer und Zugehör, ferner einige Geschäftslokale sogleich zu vermieten bei Andreas Mayer, Freihausgasse 2. 5760

Wohnhaus

mit 3 Zimmer, 2 Küchen ist günstig zu verkaufen. Anzufragen. Bismarckstraße 7, Oberpöbersch bel Marburg. 343

Gutgehende

Greislerei

zu vermieten. Perlostraße 47, nächst der Artillerikaserne. 341

Unterricht

gesucht zur Erlernung der deutschen Rechtschreibung. Zuschriften erbeten unter „Nachmittagsstunden“ an die Verw. d. Bl. 318

Altrenommiertes Gasthaus

in Marburg, an der Triesterstraße gelegen, ein Stod hoch, samt Wirtschaftsgebäuden und zirka 7 Joch am Haus angeschlossene Scheibengrundstücke ist unter günstigen Bedingungen sogleich zu verkaufen. Anzufragen in der Verw. d. Bl. 378

Eleganter

Bronce-Gasluster

mit Gängegas, 3flammig und zwei Geschäftspulte sind billig zu verkaufen Anzufragen in Verw. d. Bl. 330

Nettes treues sparsames

Dienstmädchen

das auch selbständig kochen kann, wird zu zwei Leuten sogleich aufgenommen. Lohn 16 R. Briefe sind postlagernd unter W. L. St. Leonhard W. B. zu richten. 347

Kinderloses deutsches

Ehepaar

wird gesucht. Die Frau findet als Kinderwärterin Aufnahme. Anfrage in der Verw. d. Bl. 213

Gasthaus

Markt in Unterfeiermark, deutsche Gegend, bester Posten mitten im Markte, an der Kreuzung mehrerer Straßen, einzig gutes Geschäft, stockhoch. Haus mit Ziegeldach, 2 Gastlokale, schöne Sparherdküche, 7 Zimmer usw., Wein- und Eis Keller, elektrische Beleuchtung, Schlagbrücke, Wagenremise, Pferdestall, 2 Joch Äcker, 2 Joch Wald, Gemüsegarten und Baugrund. Verkaufspreis amt Einrichtung 36.000 R. Über die Hälfte läßt Besitzer liegen. Auskünfte nur an direkte Käufer kostenlos durch die „Verwaltung d. Realitätenmarkt“, Graz, Hameringgasse Nr. 6 (3359). 335

Karl Riedel

Herrn- u. Damenfriseur

Marburg, Tegetthoffstraße 21 empfiehlt sich den geehrten Damen zum Frisieren außer dem Hause im monatlichen Abkommen zu billigsten Preisen. 362 Ausführung modernster Frisuren.

Tüchtige

Weißnäherin

wird für längere Zeit nach auswärts gesucht. Zuschriften an die Verw. d. Blattes unt. „Weißnäherin 477“. 385

Millionen

gebrauchen gegen

Husten

Heiserkeit, Verschleimung, Rattorrh, Krampf- u. Keuchhusten

Kaisers Brust-Karamellen

mit den drei Tannen 6050

not. begl. Zeugnisse v. Ärzten und Privaten verbürgen den sicheren Erfolg.

Außerst bekömmliche und wohlschmeckende Bonbons. Paket 20 und 40 Heller. Dose 60 Heller.

Zu haben in Marburg bei: H. Pachner & Söhne Nachf. W. König's Apotheke „zur Mariabühl“, Fried. Prull, Stadtapotheke „zum I. I. Adler“, Max Wolfram, Drog. W. Savost, Apoth. „zur heil. Magdalena“, R. Raymann, Mohren-Apoth. Alois Jäger, St. Lorenzen

FUßREISE TRAUUNGE
Schätzmeister
M. Jlgers Sohn
Juwelenlager
Herrengasse 15
gegenüb. Warenhaus
Pirchan.
MASSIV GOLD



"ZENIT"



Die Asbest-Schiefer-Werke „Zenit“,
G. m. b. H., Mährisch-Schönberg, liefern die beste und billigste
Bedachung
Vertreter: Karl Laezkovich, Baupenglerei und Dachpappen, Holz-
zementbedeckung, Donauw. und Leoben, Telephon interurban 120/VI.
Rudolf Felice, Stadtbaumeister, Judenburg.
Joh. Stöckel, Maurer- und Zimmermeister, Bad Aussee.
Franz Reimer jun., Schieferdeckermeister, Graz, Merangasse 30.

8 Tage zur Probe!

sende ich an jedermann auf 8 Tage Umtausch oder Geld retour,
per Nachnahme:

- | | | |
|---|---|------|
| Amerikanische Nickeluhr | K | 2-80 |
| Roskopf Patnetuhr | K | 3-— |
| Amerik. Goldin-Uhr | K | 3-50 |
| Eisenbahn-Roskopf | K | 4-— |
| Roskopf Doppelmantel | K | 4-50 |
| Flache Stadtuhr | K | 5-— |
| Silber Imit. Doppelmantel | K | 6-— |
| 14karat. Gold-Uhr | K | 18-— |
| Orig. Omega-Uhr | K | 20-— |
| Konk.-Wecker, vernickelt, 20 cm hoch | K | 2-— |
| Marke Junghans | K | 3-— |
| Radium-Leuchtblatt | K | 4-— |
| Radium 2 Glocken | K | 5-— |
| Radium 4 Glocken | K | 6-— |
| Radium-Musik | K | 8-— |
| Pendeluhr, 75 cm | K | 8-— |
| " Turmschlag | K | 10-— |
| Pendeluhr mit Musikwecker und
Schlagwerk | K | 14-— |
| Runduhr mit Wecker | K | 6-— |

8 Jahre schriftliche Garantie. — Versand per Nachnahme.
Max Böhnel, Wien, IV., Margarethenstr. 27/608.
Original Fabrikspreisliste gratis. 5176

Die allerbesten **Schuhe** für Jung und Alt!
und billigsten

auch garantiert wasserdichte Bergsteiger, russ Galoschen, Gamaschen
und Turnschuhe, alles in größter Auswahl, sowie Bestellungen nach
Maß und Reparaturen empfiehlt der Schuherzeuger und Lieferant
des k. k. Staatsbeamten-Vereines

Josef Beranitsch
Marburg, Josefgasse Nr. 12
(nächst der neuen Reichsbrücke).
Einziger Spezialist in Erzeugung
von Jagd-, Berg- u. Modellschuhen




Josef Küttner
Mechanische Werkstätte,
Marburg, Kärntnerstraße 17.
Übernahme sämtlicher
Reparaturen

von Fahrrädern, Näh- und Schreib-
maschinen, Grammophone etc sowie
Bemalungen und Emailierungen
in bester und billigster Ausführung.
Großes Lager an Fahrrädern und
Nähmaschinen in jeder Preislage bei
reellster Garantie. 1763

Chinesische Zahntropfen
stillen den 1236

Zahnschmerz
sofort. Preis 1 K.
Stadtapothek zum k. k. Adler
Hauptplatz neben dem Rathaus.

Hygienische
Bedarfsartikel, neueste
ill. Preisliste gratis und franko.
Alle ortsnahen Gummiartikel.
H. AUER, Gummiwarenfabrik.
Wien, I. Wipplingerstraße 18

**Spiegel, Bilder,
Holz- und Messingkar-
nissen, Tisch- und Bett-
decken, Vorhänge,
Waschgarnituren etc. etc.**
Große Auswahl
Billige Preise!
Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Wenn Sie von hartnäckigem

! Hautjucken!
befallen sind, so daß Sie
durch den übermächtigen Reiz
gepeinigt, keinen Schlaf fin-
den, verschafft Ihnen 3603
Dr. Koch's Kühlsalbe
sofort Erleichterung. Tube
Kr. 2-—, Tiegel Kr. 4-—.
1 Graz 430: Adler-Apothek.

**Matratzen
und Pölster!**
aus Kapok, Roßhaar,
C'rin d'Afrique und See-
gras
gut und billig
Möbelhaus Serv. Matotter
Marburg, Burggasse 2.

Bier
Villen-Bauplätze
bestehend aus altem herrlichen Parke,
rund 3000 qmeter, 6 Gehminuten
vom Hauptplatz, Baufront ostseitig,
werden zusammen mit 7 K. per
qmeter verkauft. Anfragen Josefgasse 23. 225

Möbl. Zimmer
mit separatem Eingang sofort
zu vermieten. Burggasse 22,
1. Stock, Tür 11. 261

Zu kaufen gesucht
eine Budel und Stellagen.
Anzufragen Gerichtsberggasse 17
im 1. Stock. 344

Moll's Seidlitz-Pulver.
Nur echt, wenn jede Schachtel und jedes Pulver
A. Moll's Schutzmarke und Unterschrift trägt.
Moll's Seidlitz-Pulver sind für Magenlei-
dende ein unübertreffliches Mittel, von einer den Magen kräfti-
genden und die Verdauungsthätigkeit steigernden Wirkung und als
milde auflösendes Mittel bei **Stuhilverstopfung**,
allen drastischen Purgativs, Pillen, Bitterwässern etc. vorzuziehen.
Preis der Original-Schachtel K. 2-—
Falsifikate werden gerichtlich verfolgt.

Moll's Franzbranntwein und Salz.
Nur echt, wenn ede Flasche A.
Moll's Schutzmarke trägt und mi-
der Bleiplombe verschlossen ist.
Moll's Franzbranntwein
und Salz ist ein namentlich als
**schmerzstillende Ein-
reibung** bei Gliederreissen und
den anderen Folgen von Erkältungen
bestbekanntes Volksmittel von muskel-
und nervenkräftigender Wirkung.
Preis der plombierten Originalflasche K 2-—.



MOLL'S KINDERSEIFE
Allerfeinste, nach ganz neuer Methode hergestellte Kinder- und
Damenseife zur rationalen Hautpflege für Kinder und
Erwachsene.
Preis des Stückes 40 h. Fünf Stück K 1.80
Jedes Stück Kinderseife ist mit MOLL'S Schutzmarke versehen.
31 **Haupt-Versand**
bei
Apotheker **A. Moll**, k. u. k. Hoflieferant, Wien.
I. Tuchlauben 9
Das P. T. Publikum wird gebeten, ausdrücklich **A. Moll's**
Präparat zu verlangen und nur solche anzunehmen, welche mit
A. MOLL's Schutzmarke und Unterschrift versehen sind.
Depots Marburg: Ad. Welger, W. A. König, Apotheker
Judenburg: A. Schiller Erben, Apoth., Knittelfeld: M. Za-
versky, Apoth. Reifnigg: Rud. Tommasi.

Hygienische Gummiwaren
in bester Qualität empfiehlt zu mäßigen Preisen
Franz Podgorschek, Bandagist
:: Marburg a. D., Burggasse Nr. 7 ::

ARMADA
FEINSTE
SCHUHCRÈME

Anker-Thymol-Salbe
Bei leichten Verletzungen, offenen und Brandwunden
Dose K —.80.
Anker-Liniment. Capsic
compos.
Ersatz für Anker-Pain-Expeller
Schmerzstillende Einreibung
bei Erkältungen, Rheumatismus, Gicht usw. Flasche K —.80, 1.40, 2-—
Anker-Eisen-Albuminat-
Tinktur.
Bei Blutarmut und Bleichsucht. Flasche K 1.40.
Zu haben in den meisten Apotheken oder direkt zu beziehen von:
Dr. Richters Apotheke „Zum Goldenen Löwen“, Prag I,
Ellaabethstraße 5.

J. Massak
Kammerphotograph
Marburg, Burggasse 16
gegenüber dem Hotel „Erzherzog Johann“
Atelier für moderne Photographie.

Demeter Duma Wiener Luxusbäckerei mit Kraftbetrieb

Telephon Nr. 116. **Tegetthoffstrasse 29.** Telephon Nr. 116.

Filiale: Tegetthoffstrasse 53. .: .: Verkaufsstellen: Herrengasse 36, Kärntnerstrasse 90.

Spezialität! — Nur bestes erstklassiges — Spezialität!

Halb 5 Uhr
nachmittags



Abend-Gebäck



Halb 5 Uhr
nachmittags

Täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. — Alle Sorten Weiß-, Schwarz- und Feingebäck. Niederlage von Simonsbrot, bestes Diät- und Delikatessenbrot für Zucker- und Magenranke. Prämiertes echtes Kornbrot, Grahambrot, Sandwiches, Briochen, Nuskipfel, Milch- und Rosinenbrot zu allen Preisen. Feinster Zwieback und Toegbäckspezialitäten en gros, en detail. Verlangen Sie Preisliste. — Lieferant der k. k. österr. Staatsbeamten und der Internationalen Schlafwagensgesellschaft. Zu jeder Tageszeit Zustellung ins Haus.



Reizende Neuheiten in BALL-u. GESELLSCHAFTS- SCHUHEN.



ALFRED FRÄNKEL COM.-GES.

GRÖSSTES UNTERNEHMEN SEINER ART IN DER MONARCHIE.

Verkaufsstelle:

20.000 PAAR WOCHENPRODUCTION.

Marburg, Burggasse 10.

130 EIGENE FILIALEN.

MARIENBADER

Pinol-Franzbranntwein Bade-Tabletten

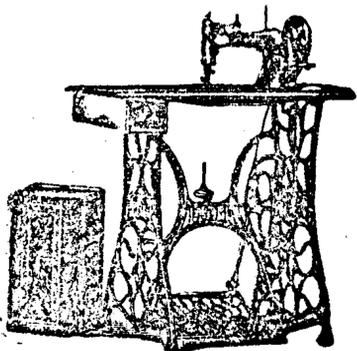
schmerzstillend bei Erkältungen und Rheuma, das beste u. billigste Hausmittel.

wirken belebend bei Schläftheit des Körpers und nervenberuhigend.

Erhältlich bei:
**Apotheke
Wenzel König.
Drogerie
Max Wolfram.**

Generaldepot für Wien:
K. k. Hofapotheke, Wien I., Hofburg.

Ausführliche Prospekte werden gratis versandt.
Pinolwerke Marienbad.



Für Kunststickerei, Strumpfstopfen und Näharbeiten empfiehlt sich am besten eine „Pfaff“-Nähmaschine.

Die unterzeichnete Firma erlaubt sich einem verehrlichen Publikum zur Kenntnis zu bringen, daß die Pfaff Nähmaschinen zur Herstellung von Kunststickereien vorzüglich geeignet sind und auch in dieser Hinsicht von keinem anderen Fabrikat übertroffen werden. Pfaff Nähmaschinen sind in der ganzen Welt als vorzügliches Fabrikat bekannt und geschätzt. Zu ihrer Empfehlung bedarf es keinerlei fremder Bezeichnung, denn der Name „Pfaff“ bürgt für größte Güte und Leistungsfähigkeit. Die Pfaffsche Fabrik, die zur Zeit 1800 Arbeiter beschäftigt und auf ein 50jähriges Bestehen zurückblicken kann, bringe ihre bekannten Nähmaschinen nur unter dem Namen „Pfaff“ in den Handel.

Der Vertreter für die Stadt Marburg und den hiesigen Bezirk ist

Franz Neger, nur Burggasse 29, anstossend an das Theatergebäude.
I. Marburger Nähmaschinen-, Fahrrad- und Motorräder-Fabrik
behördlich konzessionierte elektrische Kraftübertragungs- und Beleuchtungs-Zentrale

Deutscher Bergverein „Marburger Hütte“.

2. Bergfest auf der Marburger Hütte

Faschingsamstag in sämtlichen Räumen bei Götz.

Andie B. L. Mitglieder des Handelsgremiums

Am Montag den 9. Februar 1914, abends 8 Uhr, wird Herr Dr. Otto Szombath, Sekretär des Zentralverbandes österreichischer Kaufleute im Hotel „Erzherzog Johann“, Burggassenaal, einen Vortrag halten über die neuen Bestimmungen der Einkommensteuer usw., welchem beizuwohnen Sie freundlichst eingeladen sind. 373

Marburg, am 29. Jänner 1914.
Handelsgremium Marburg. Der Vorstand: Karl Wolf.

Trauerwaren

Hüte, Schösse, Jacketts, Paletots, Blusen und Unterröcke in grösster Auswahl bei

Johann Hollicek, Marburg

Edmund Schmidgasse 1. Herrengasse 24.

Warnung!

Es wird jedermann in seinem eigenen Interesse aufmerksam gemacht, daß das eigenmächtige Betreten der Felberinsel strengstens verboten ist. Dagegenhandelnde werden zu einer Geldstrafe bis zu 50 Kronen für jeden einzelnen Fall gerichtlich belangt. 367
Franz Popid, Besitzer.

Verloren

eine Pferdefogel von der Strecke Schleinitz bis Windenauersee. Abzugeben gegen Belohnung beim Polizeiamte

Verloren

schwarzes Tascherl, neue Brücke, Triesterstraße, Bertolstraße, Windenauer- und Franz Josefstraße. Abzugeben Sofie Sieber, Schillerstraße 26. 365

Verloren

wurde am Donnerstag ein Brillantohrgehänge. Abzugeben gegen gute Belohnung Toppeinerplatz 5, 1. St. rechts. 367

Möbl. Zimmer

partiert, hochparterre. Nagelstraße 15. 380

Verloren

ein schwarzes Handtascherl vom Kasino bis zur Villa Bibus. Gegen Belohnung abzugeben Villa Bibus, Franz Josefstraße. 352

Verschönerungsverein Marburg Magdalenaenvorstadt.

8. Jahreshauptversammlung

Montag den 9. Feber 1914, halb 8 Uhr abends im Kleinen Kasinoaal.

Tagesordnung:

1. Berlesung und Genehmigung der Verhandlungsschrift der 7. Hauptversammlung.
2. Tätigkeitsbericht.
3. Bericht des Säckelwartes.
4. Bestimmung der Wahlprüfer.
5. Wahl der Vereinsleitung.
6. Wahl der Säckelprüfer und Stellvertreter fürs nächste Vereinsjahr.
7. Anfragen und Anträge.

Der Ausschuss.

Bei eventueller Beschlussfähigkeit der Versammlung um halb 8 Uhr findet die Versammlung um halb 9 Uhr bei jeder Teilnehmerzahl statt. 351

Auf der Krenzhofwiese ! täglich Eislaufen! Nachmittag- u. Abendlaufen



Marburger Männergesangsverein.

Sonntag den 1. Februar in sämtl. Götz'schen Saalräumen

== Großer ==

Marrenabend

„Ein Jahrmarkt in guter alter Zeit“.

== Musik: ==

Südbahnwerkstätten-Kapelle. Schrammel-Salontanz.

Kunstkkräfte. Auftreten einer weltberühmten Zirkustruppe.

Beginn 8 Uhr.

Theaterfriseur im Künstlerzimmer.

Was rennt das Volk, was wälzt sich dort

Die langen Gassen brausend fort?
Stürzt Marburg unter Feuers
flammen?

Nein! alle kommen heut zusammen
Aus nah und fern in großer Zahl
Zum Jahrmarkt anno dazumal
Den halten Marburgs Sängerscharen
Im Götz'schen Saal, den wunder-
baren.

Auch du, o Freund, folg' rasch dem
Schwarm,
Drei Kronen machen dich nicht arm;
Bist du als Beitragender im Verein,
Läßt man dich um zwei Kronen ein.
Kauf mit den andern um die Wette
Und kauf' dir eine Marktblötte,
In der Herrengass', ja dort am Eck
Verkauft sie der Herr Hollitschel.

Erscheine pünktlich! Gleich nach acht
Der Rummel seinen Anfang macht.
Stell dich auch zu dem Festzug ein,
Der mit dem Glockenschlage neun
Sr. Durchlaucht Serenissimus
Entbietet seinen Willkommgruß.
Bist du recht lustig, glaube mir,
Verleiht er einen Orden dir.